

tendis. Ib., 1764. 4. Progr. Daß die christl. Religion zur Uebung der Tugend eines der vornehmsten Mittel seye. Ebd., 1765. 4. Progr. Befestigung der Beweise von der Unsterblichkeit der Seele. Ebd., 1766. 4. Progr. Vom Ursprunge der Münzen. Ebd., 1767. 4. Progr. Erste Fortsetz. von Hochfürstl. Anhalt. Medaillen. Ebd., 1768. 4. Progr. Zweyte Fortsetz. von Europäischen Münzen. Ebd., 1769 u. 1770. 4. Progr. Von dem Ende der Welt durchs Feuer, über 2. Petr. 3, 10. Ebd., 1771. 4. Progr. de sinu Abrahae secundum Luc. XVI, 22. 23. Ib., 1772. 4. Progr. de locutione emblematica ad cap. III. Zachar. v. 9. Ib., 1773. 4. Progr. Warum die Sternwissenschaft und Naturlehre der Tugend schon auf Schulen sollte beygebracht werden. Ebd., 1774. 4. Progr. Daß die Bewegung der Erde um die Sonne der heil. Schrift nicht zuwider sey. Ebd., 1775. 4. Die ihm von Meusel Bd. 10. S. 233 beigelegte Abhandlung „Ueber eine bestimmte Aufgabe aus der unbestimmten Analytik“; in Hindenburg's Archiv der reinen u. angewandten Mathematik, S. 6. (1797) rühret wahrscheinlich nicht von ihm her.

Rust, I. S. 113 f. II. 100 ff. Meusel, 4. 10.

Major, Johann, *) privatisirte von 1595 in Zerbst, war zuvor Professor der Theol. u. Poesie in Wittenberg, wo er auch unter Melanchthon studirt hatte, geb. a. ... 1533 zu Joachimsthal in Böhmen. Er wurde, weil er das Concordienbuch nicht unterschrieb u. dem Kryptocalvinismus ergeben war, verfolgt u. mehrere Male in's Gefängniß gesetzt, wanderte aus u. kam nach Zerbst, wo man ihn zwar abermals eine Zeitlang gefangen hielt, doch aber wieder frei ließ. In seiner Muße beschäftigte er sich mit Versmachen, wurde auch von Ferdinand I. zum Poeten gekrönt. Ob ihn gleich Amling in der Leichenpredigt wegen seiner vielfachen Talente und Tugenden sehr rühmt, so hat er es doch nicht vermieden, hie u. da anstößig zu werden u. Fürst Johann Georg sahe sich genöthigt, i. J. 1599 dem Superint. Amling u. dem Rector Berßmann in einem an sie gerichteten Rescripte bekannt zu machen, daß in den Gedichten des J. M. das Idyllium u. Epigramma in Homerum, weil es gegen die Ritterschaft sei u. den Summum magistratum imperii perstringire, cassirt werde. Er starb am 18. März 1600. §§. — Seine Schriften sind schon 1563 zu Wittenberg in 8. zusammen gedruckt. In Psalmos Davidis, regis ac prophetae, paraphra-

*) Wegen seiner kleinen Gestalt Händel Meyer genannt.

sis heroicis versibus expressa, a Joanne Majore. D. Psalmo CXIX. Nisi lex tua delectatio mea, tunc periissem in afflictione. Wittenb. an. 1574. gr. 8. S. Baumgarten's Nachr. von merkwürd. Büchern. VII. Bd. Magdeb., 1603. 4. Sein Sohn, gleiches Namens, besorgte diese Ausgabe als opus posthumum, sed ab autore ipso renovatum, auctum et absolutum, und ist ein ganz neues Werk. Jo. Majoris Simson et Paradisus, aliaque ejusdem poemata. Francof., 1558. 8. Stehen alle auch P. I. opp. Liber poematum jam primum editus. Wittenb., 1576. 8. aber die meisten waren schon vorher gedruckt. Elegiae a Jo. Majore conscriptae Deo et virtuti, an. MDXXCIII. 8. Pars altera, an. 1599. 8. Beide ohne Druckort. Carmen de confessione et conversione latronis in cruce. Wittenb., 1582. Eluvio universae terrae. Lib. I. addita est elegia ex evangelica historia de sollicitudine vetita. Matth. cap. VI. Ib. eod. Die Elegie steht auch Eleg. P. I. Plag. V. 5. Oratio in die Catharinae solenniter juxta leges philosophicae facultatis in academia Witeberg. habita. Ib., 1584. Gratulatio de illustr. Principis — Christiani, ducis Saxoniae — nato nuper filio, duce Jo. Georgio cet. Dresdae (1585). Oratio ex more collegii Philosophici solenniter habita in die Aecatharines. (Bergl. Melanchth. Epp. Tom. Ludg. p. 414. uxor mihi datur ἀματεγλην κροάππι) Witteb., 1587. Major besorgte auch eine Ausgabe von Melanchth. Epigrammen. 3 Epigrammata Joh. Maj. auf Beza. S. Literarische Blätter, 3. Bd. p. 428. Elogia pro illustr. Saxoniae duce Christiano. Witteb., 1591. 4. führt Uffenbach im Catal. IV. 139 an, auch explicatio sententiarum Theognidis. Wittenb., 1560. 8. Tom. I. p. 599. Ein Brief an den Churfürst August, vom 25. Juli 1577, steht in den Unschuld. Nachr. 1707. p. 217 folg. Die Schmähschrift, die Major an Polycarp Leyser zum Neuen Jahr geschickt, ist ex autographo Jahrgang 1720. p. 357 folg. der Unsch. Nachr. zu finden. Oratio de Mauritio El. Sax. cum ej. Poematibus Tom. IV. Delit. Poet. Germ. p. 190—299. et in ej. opp. P. I. lit. 53. seq. it. Melanchth. declamat. T. V. p. 697 bis 710. Exequiae Augusti Elect. Sax. versibus redditae. Wittenb., 1586. 4. Exequiae Viro Philippo Melanchthoni in academia Vitebergensi factae. De rebus item divinis ejusdem poemata. Wittenb., 1561. 8. S. neue Beyträge von alten u. neu. theol. Sachen, 1755. p. 9. Parentatio seu memoria renovata Augusti, elect. Saxon. Witt., 1587. 4. Oratio in funere Annae Augustae. Witt., 1585. 4. Carmen de urbe Lipsia. Lips., 1585. 4. Synodus avium de-

pingens miseram faciem ecclesiae propter certamina quorundam, qui de primatu contendunt, cum oppressione recte meritorem. 1557. Vergl. davon Flögel, Gesch. der komischen Literatur, 3r Bd. S. 317 folg. In den Script. Acad. publ. Tom. III. ist ein langes Carmen von ihm auf die Asinos Flacianos angeführt, darin er Flacius u. dessen Anhänger leichtfertig durchzog. (Arnold's Kirchen u. K. S.)

Scher. Hummel's latein. Wochenschrift, Musarum remissio Altdorf. 1776. S. 225—254. Nachlese dazu s. in den literar. Blättern, 3r Bd. Nürnberg, 1803. S. 227 f. u. S. 428. Von seinen Händeln mit Polyc. Peyser siehe Gleich. annal. eccles. I. p. 515 f. u. ein satyr. Lied, das er auf Peyser machte, führt Lessing im ersten Beitrage zur Geschichte und Literatur an, S. 131 f. Von seinem Zwiste mit Frischlin vergl. Langgii vita Frischlini, p. 84. Erdmann's Lebensbeschreibungen von Wittenb. Theologen. Wittenb., 1804. S. 50 f. Rotermund.

Le Mang, Gregorius Ferdinand, v. 1803 bis zu Anfang d. J. 1807 franz. Sprach- u. Hilfslehrer an der neuen Stadtschule in Cöthen, (vorher Privatlehrer der franz. Sprache an der Nicolaischule in Leipzig,) wendete sich von hier nach Leipzig und von da 1812 nach Langensalze: geb. zu Nancy in Lothringen a. . . . 1770. §§.— Kunst der Geheimschreiberei od. deutl. Anweisung zu einer geheimen Correspondenz. Leipzig, 1797. 4. Neues franz. Lesebuch für Schulen, nebst ein. zweckmäß. Wörterbuche. Ebd., 1802. 8. 3e Aufl. mit einem Wortregister v. C. C. L. Laufhard. 1811. Pract. franz. Sprachlehre, oder die Kunst, diese Sprache nach einer neuen u. faßl. Methode gründlich verstehen, sprechen u. schreiben zu lernen. Cöthen, 1805. 8. Pract. Anweisung zum Sprechen der franz. Sprache, oder die Kunst, diese Sprache nach einer neuen u. faßl. Methode gründlich verstehen, sprechen u. schreiben zu lernen; nebst einem Anhang der nöthigsten sinnverwandten Wörter. Halle, 1805. 8. U. u. d. L.: Instruction pratique pour apprendre facilement à explicer, à parler et à écrire l'Allemand, cet. Interessante franz. Briefe, nebst deutschen Nachahmungen zur Bildung des Verstand. u. Herzens, oder die Kunst mit dem Geist der franz. Sprache ganz vertraut zu werden, als ein nothwend. Anhang der Anweisung zum Sprechen. Ebd., 1806. 8. Elementarunterricht in der französ. Sprache, oder ganz neue und interessante Methode, diese Sprache recht schnell verstehen, sprechen u. schreiben zu lernen, für Schulen. Ebd., 1806. 8. Nouvelle Grammaire des Dames, oder: Gründliche Methode, die französische Sprache richtig sprechen u. schreiben zu lernen. Leipz., 1807. 8. Neue Gespräche od. Uebungen im Sprechen der franz. Sprache über alle Gegenstände u. Verhältnisse im gesellschaftlichen Leben. Ebd., 1807. 8. U. u. d. L.: Encyclopédie ou Recueil curieux, avec une instruction pratique pour apprendre fa-

cilement à parler la langue françoise; dédié aux jeunes Allemands. Nouvel Abécédaire à l'usage de la première instruction pour les enfans, destiné proprement au Séminaire d'Hanovre. Traduit de l'Allemand. Approuvé sur le Gouvernement. Neuvième édition (nämlich des deutschen Originals) et première edit. très-augmentée et ornée d'estampes. à Hanovre, 1808. 8. Methode, recht rasch u. fließend franz. sprechen zu lernen, od. gründl. Anweis., recht schnell, rein u. richtig französisch zu sprechen. Nebst feinen Bemerkk. üb. den Geist dieser jetzt so allgemein geschätzten Sprache. Leipzig, 1808. gr. 8. Unterricht in den Anfangsgründ. der franz. Sprache für junge Deutsche, u. überhaupt für Schulanstalten. Ebd., 1808. 8. Neue Aufl. 1812. 8. Die Kunst, mit der franzöf. Sprache u. ihrem Geiste ganz vertraut zu werden; oder gründl. Unterricht in der franz. Wortfolge u. im Uebersetzen der interessantesten Erzählungen (u.) Schauspiele eines Meißner's, Wieland's, Schiller's, Göthe's u. and. berühmt. Deutschen; in Lectiōnen u. wichtigen Bemerkk. üb. die vorzüglichsten Synonymen u. Eigenheiten der franz. Sprache bereichert. Ebd., 1808—1809. 2 Thle. 8. N. Aufl. u. d. T.: Gründl. Unterricht in der franz. Wortfolge u. im Uebersetzen u. s. w. 1812. 2 Thl. 8. Anleitung zum Uebersetzen u. Sprechen der franz. Sprache; in einer Auswahl aus deutsch. Musterschriftstellern mit den nöth. Erläut. u. ein. Wortregister. Ebd., 1812. 2 Bde. 8. — In der letzten Zeit seiner Anstellung in Cöthen hat er auch für Guts Muths pädagog. Biblioth. u. für die Hallesche Allgem. Lit. Zeitung Recensionen im Fach der franz. Sprache geliefert.

Betterlein, Kurze Nachr. v. der Stadtschule in Cöthen, (1807) S. 5 u. f. Meusel, 9. 14. 18.

Mangelsdorf, Carl Ehregott, seit 1782 ordentl. Professor der Beredsamkeit u. Geschichte in Königsberg, geb. zu Dresden am 16. Mai 1748; studirte 5 Jahre auf der Fürstenschule zu Pforte, u. drei Jahre in Leipzig u. Halle; wurde am letztern Orte 1770 Magister, seit welcher Zeit er auch, als Privatlehrer der Universität, über alte Litteratur u. Geschichte Vorlesungen anfang. Hierauf trat er, wegen Uebersetzung des Elementarbuch's u. anderer pädagog. schriftstellerischen Arbeiten, mit dem Profes. Basedow in Verbindung, ging als Lehrer an das Dessau. Philanthropin bis 1777, kehrte wieder nach Halle zurück und hielt Vorlesungen als Privatdocent. Er starb am 28. August 1802. §§. — Hero u. Leander, ein prosaisches Gedicht. Leipz., 1769. 8. D. de Magistro memoriae ad illustrandam notitiam dignitatum utriusque imperii dissertatio antiquaria. Halae, 1770. 4. D. de jurejurando per gladium. Ibid. eod. 4. An den Hrn. Geh. Rath Klotz an sein. 32. Geburtstag. Ebd., 1770.

4. *D. de consacramentalium origine non Germanica.* Ib., 1771. 4. *Vita et memoria Chr. Ad. Klotzii.* Ib., 1772. 8. *Libri elementaris pars prima, s. prima educationis elementa tradita a Bernhardo Basedovio, in latinum sermonem translata.* Ib., 1772. Pars 3. eod. *Chr. Ad. Klotzii opuscula philologica et oratoria edita.* Ib., 1772. 8. *Schriften zur Bildung des Herzens u. des Verstandes.* Epz., 1772. 8. *Miscellaneen, 13 Paquet.* Ebd., 1774. 8. *Ad Bibliothecam elementarem liber Methodicus interprete C. E. Mangelsdorfio.* Dessav., 1774. gr. 8. *Scholae philanthropicae liber provocabularis Cellarianus; redactis ad enuntiata latinitatis primitiis cum derivatis; annexis Grammatices Rhetoricesque praeceptis ad plerorumque usum sufficientibus.* Dessav., 1776. 8. *Erstes Wort an das Publicum, den Königl. Dänischen Prof. Basedow betreffend.* Leipz., 1777. 8. *Zweites Wort u. s. w.* Ebd., 1777. 8. *Lexicon latinae linguae, nova ratione digestum, additis eruditorum virorum observationibus circa puritatem et cultum elocutionis.* Ib. eod. 8 maj. *Selecta capita ex scriptoribus antiquis latinis, in usum scholarum, cum indice verborum difficiliorum.* Halae, 1779. 8. *Lehrbuch der alt. Völkergesch. zu academ. Vorlesungen.* Ebd., 1779. 8. *Versuch ein. Darstell. dessen, was seit Jahrtausenden in Betreff des Erziehungswesens gesagt und gethan worden ist.* Leipz., 1779. 8. *Observatiuncularum de statu regnorum Europaeorum pristino specimen I.* Halae, 1779. 8. *Entwurf der neu. europ. Staatengeschichte, z. Gebr. academ. Vorlesungen.* Ebd., 1780. gr. 8. *Historisch statistisch-moralisches Lesebuch zur Unterhalt. für die erwachsene Jugend u. andere.* 1. Stück. Ebd., 1780. 2. St. Ebd., 1782. 3. St. Ebd., 1784. 8. *Anmerk. üb. das Studium der Geschichte,* 1. Blatt. Ebd., 1780. 8. *Anecdoten u. kleine Erzählungen zur Uebung des Witzes u. der Beurtheilungskraft. Ein Maigeschenk für Kinder.* Ebd., 1781. 8. *Ubriss der allgemeinen Weltgeschichte, ein Lehrbuch für diejenigen Schulen, wo das Zopfsche bisher noch eingeführt gewesen ist.* Ebd., 1782. 8. *Memoria D. Christ. Ren. Braunii. Regiom.* 1782. fol. *Allgem. Geschichte der europ. Staaten, ein durchaus verständl. Lesebuch zur Unterhaltung.* 1r Hest, der Staat von Portugall. Halle, 1784. 2r H., der Staat von Spanien. Ebd., 1785. 3r H., der Staat von Frankreich. Ebd., 1785. 4r H., Beschluß v. Frankreich; der Staat von England. Ebd., 1786. 5r H., Beschluß von England. Ebd., 1787. 6r H., der Staat von Holland. Ebd., 1789. 7r H., der Staat von Rußland. Ebd., 1790. 8r H., Beschluß des Staats von Rußland, nebst ein. Anhang von Lief- u. Kurland. Ebd., 1790. 9r H., der Staat von

Schweden. Ebd., 1792. 10r H., Beschluß des Staats von Schweden. Ebd., 1792. 11r H., der Staat von Dänemark. Ebd., 1793. 12r u. lezt. Hest, der Staat von Polen. Ebd., 1794. 8. Neue bis zur gegenwärtigen Zeit verm. Ausgabe, 1r u. 2r H., Geschichte von Portugall u. Spanien. 1802. Eine Fortsetz. dieses Werks von C. D. Böß erschien mit dem 13. u. 14. Hest, die den teutschen Reichsstaat (1. 2. u. 3. Abtheil.) enthalten. Auch unt. d. besond. Titel: Geschichte des teutschen Reichs, bis auf die jetzige Zeit. 1. 2. 3. Th. Halle, 1804. 8. Synchronistische Wiederholungstabellen im Großen. Ebd., 1784. Fol. Gedächtnisrede auf Friedrich II. König von Preußen, geh. im großen academ. Hörsaal. Leipz., 1786. 8. Preussische National-Blätter, oder Magazin, für die Erdbeschreibung, Geschichte u. Statistk des Königreichs Preußen, 1n Bdes 1. u. 2. St. Halle, 1787. Ueber den Geist der Revolutionen. Königsb., 1790. gr. 8. Rede von der natürl. u. bürgerl. Gleichheit der Menschen. Ebd., 1793. 8. Oratio de sapientia, quam Fredericus a Groeben in condendo literarum bonique moris seminario viris intelligentioribus comprobavit. Ibid., 1793. Progr. von der Wohlthätigkeit des verstorb. Preuß. Staatsministers u. Oberburggrafen von Rohd. Ebd., 1793. Fol. Progr. von der Tugend der Dankbarkeit. Ebd., 1793. Fol. Hausbedarf aus der allgem. Geschichte der alten Welt für meine Kinder u. andere von 15 Jahren, allenfalls auch etwas darüber, 1r u. 2r Th. Halle, 1796. (1795.) 3r u. 4r Th. Ebd., 1796. 5r Th. Ebd., 1797. 8. Vor dem 5n Th. steht sein Bildniß. Neue, durchgängig revidirte Ausgabe. Halle u. Leipz., 1802. 5 Thle. 8. Lobrede auf König Friedr. I. in Preußen, am 18. Jan., dem Stiftungstage der Preuß. Krone, im großen Hörsaal der Königl. Landesuniversität geh. Königsb., 1796. 8. Recensionen in der Hallischen gelehrten Zeitung bis 1772, — in der Klotischen Bibl. der schön. Wissensch. — im Schirachischen Magazin, u. in der zu Halle 1773 u. 1774 herausgekomm. gelehrten Zeitung für's Frauenzimmer. Kleiner Hausbedarf aus der allgem. Geschichte der alten Welt; ein Lehr- und Lesebuch zum allerunbedenklichsten Schul- und Familiengebrauch für Kinder von 12 bis 15 Jahren. Halle, 1797. 8. Aller Zeit Exempelbuch; brauchbar für die Zwischenstunden im mündl. Unterrichte, nach Anleit. des kleinen Hausbedarfs aus der allgem. Geschichte. Ebd., 1797. 1. Th. 8. 2r Th. Ebd., 1799. 8. Vorbereitende Uebungen zum Aufmerken u. Nachdenken für junge Leute von wenigstens 12 Jahren, ein Schul- u. Familienbuch. Königsb., 1798. 8. Versuch einer kurzen, aber nicht mangelhaften Darstellung der teutschen Geschichte, für gebildete Leser. Leipz., 1799. 2 Thle. 8. Geschichte unsres teutschen Vaterlan-

des. 1r Bd. Ebd., 1799. 8. Abriss der teutschen Geschichte, zur weitem Erklär. in Schulen, demnächst aber auch zur eignen hinreichenden Uebersicht bestimmt. Ebd., 1800. 8. Hausbedarf aus der allgem. Geschichte neuerer Zeit; ein Buch zur Belehr. u. Unterhalt. Halle, 1800 u. 1801. 8. 4 Bde. Auch u. d. Titel: Hausbedarf aus der allgem. Geschichte, 6. 7. u. 8. Bd. Europäische Geschichte des 18. Jahrhunderts; keine controllemäßige Revision, sondern eine zur Selbstbelehrung zureichende und verständliche Darstellung für jeden gebildeten Leser; dabei aber doch zugleich Lehrbuch für academ. Vorlesungen. Halle u. Epz., 1803. (1802) 8. Mit seinem Bildn.

Meusel, V. X. XI. XII. Goldbeck, literar. Nachrichten von Preußen, Th. 2. S. 215 folg. Der Biograph, Bd. 2. S. 123. Intellig. Bl. der N. L. Z. 1802. S. 1314. Notermund.

Mann, Johann Christian, seit 1817 Präsident des herzogl. anhalt. u. fürstl. schwarzburg. Gesamt-Ober-Appellationsgerichts in Zerbst, geb. am ... 1753 zu Dessau, wo er auch die Schule besuchte. In Halle begann er sein Rechtsstudium u. endete dasselbe in Göttingen; war zuerst anhalt=dess. Advocat, dann Gerichtshalter, später Regierungsassessor, Regierungsrath, Vicepräsident der anh. dess. Landesregierung. Er starb am 3. Mai 1825. §§. — De obligatione auctorum intuitu evictionis imminentis. Halae, 1776. 4. Rechtliche Anmerkff. von dem peinl. Gerichtsstande eines Verbrechers. Ebd., 1776. 4. Bertheidigungsschrift der Herren Schußler u. Sintenis wider den Hrn. geh. Hofrath Haase zu Zerbst. 1790. 4. Auch Etwas über die Anhaltische Geschichte zur Prüfung und Beurtheilung der Unrichtigkeiten u. Berunglimpfungen in des Hrn. Prof. D. Stenzels Handbuche dieser Geschichte. Zerbst, 1821. gr. 8. (Hat seit 40 Jahren Materialien zu einer diplomatischen Geschichte von Anhalt gesammelt.)

Neuer Nekrolog der Deutschen. Meusel.

Mann, Heinrich Wilhelm Ernst, (Sohn des Vor.) Oberappellationsgerichtsrath in Zerbst. §§. — Diss. inaug. de origine et auctoritate juris saxonici in terris Anhaltinis. Lips., 1817.

Manfo, Johann Ludwig, Hof- u. Regierungsadvokat in Zerbst, starb 175.. §§. — Die entdeckte Blöthe des Herrn Pastors Wolder zu Schorau. (Ohne Druckort.) 1757. 4.

Manfo, Johann Ludwig, Diaconus u. zweiter Prediger an der Dreifaltigkeitskirche in Zerbst, der 1775 nicht mehr lebte, schrieb: Leben, Leiden u. Sterben Jesu Christi. Zerbst, 1743. 8. Notermund.

Manfo, Johann Siegmund, (Sohn des Vor.) M., Rector des Gymnasiums zu Oldenburg u. Consistorialassessor, geb.

zu Zerbst a. 29. Juni 1731. Er besuchte, nachdem er von seinem Vater vorbereitet war, das Gymnasium in Zerbst, v. 1751 bis 1756 aber die Universitäten Jena u. Göttingen, u. wurde unter Gesner ein Mitglied des philologischen Seminars. Nach geendigter academ. Laufbahn, die er mit Annahme der Magisterwürde schloß, privatisirte er eine Zeitlang in Zerbst. Darauf machte er auf einer Reise nach Wittenberg, Leipzig, Braunschweig, Helmstedt mit vielen Gelehrten Bekanntschaft, u. erhielt i. J. 1759 das Rectorat am Bielefelder Gymnasium, 1772 dasselbe in Oldenburg. Wegen seiner Verdienste um die Oldenb. Schule erhielt er 1780 eine jährliche Gehaltserhöhung von 200 Thln. u. den Character eines Consistorialassessors. Er starb in der Nacht v. 8. bis 9. Mai 1796. §§. — Progr. Memoria Joh. Christoph. Althoffii, cum tractatione argumenti de perenni animorum humanorum natura et futuro saeculo, psal-morum testimoniis comprobatum. Bielefeld., 1759. fol. Pr. Disquisitio, an conducatur republicae multos alere cives eruditos. Ib. eod. 4. Pr. die gute Sache der Gerechtigkeit Gottes bei Zurechnung fremder Sünden. Ebd., 1761. 4. Damoet u. Phillis, eine Schäfererzählung. Ebd., 1762. Pr. Betrachtung über den Einfluß des Krieges in die Wissenschaften. Ebd., 1763. 4. Pr. Beiträge zur Erziehung. Ebd., 1768. 4. Pr. Von den Vorzügen guter Könige vor großen Königen. Ebd., 1768. 4. Amor u. der Dichter. Ebd., 1773. Pr. Wie schlecht es mehreren Mächten gegangen sei, wenn sie sich vorgenommen hatten, ein anderes Reich entweder ganz zu vernichten, oder doch in sehr enge Grenzen einzuschränken. Oldenburg, 1773. 4. Pr. Von den Hindernissen der Selbsterkenntniß. Ebd., 1775. 4. Pr. Betrachtung über die Vorurtheile. Ebd., 1776. 4. Pr. Von der Methode, nach welcher junge Leute frühzeitig zum eigenen Denken angeführt u. gewöhnt werden müssen. Ebd., 1777. 4. Pr. Kritik über die Schreibart, welche in vielen unsern neuesten deutschen Schriften herrscht. Ebd., 1778. 4. Pr. Ueber die Wahl des Umgangs. Ebd., 1779. 4. Pr. Von dem Einflusse, den die Verfolgungen, welche mehrere Röm. Kaiser über die christl. Religion u. deren Befenner ergehen ließen, in die Religion selbst u. deren Schicksale gehabt haben. Ebd., 1780. 4. Pr. Wie die ersten Reiche entstanden, u. wie in denselben die Regierungsform anfänglich beschaffen war? Ebd., 1782. 4. Pr. Erinnerungen gegen die Mode, mit allzu großer Eilfertigkeit zu studiren. Ebd., 1783. 4. Pr. Histor. Erweis, daß die Ehen der Könige von England mit franzöf. Prinzessinnen allemal unglücklich gewesen sind. Ebd., 1784. 4. Pr. Illustrationes locorum quorundam Jesaiae ex profanis auctoribus. Ibid., 1786. 4. Pr. Bertheidigung der gewöhnl. deutsch. Rechtschrei-

bung gegen vormalß schon versuchte u. neuerlich wiederholte Veränderungen. Ebd., 1787. 4. Pr. Betracht. üb. den gegenwärtigen Krieg der beiden kaiserl. Höfe mit der Pforte u. Schwedens mit Rußland, wobei zugleich von der Chimäre ein. ewigen Juddens gehandelt wird. Ebd., 1788. 4. Progr., worin an ein Paar denkwürd. Beispielen gezeigt wird, daß wichtige Reformen u. große Reformationen sich oft u. zu der Zeit ereignen, wo u. wann man sie am wenigsten erwartet. Ebd., 1789. 4. Pr. Bemerkk. üb. die Würde u. den Titel eines röm. Kaisers. Ebd., 1790. 4. Pr. Rüge einiger Behauptungen des Generaladvocaten Seguier u. des Grafen Mirabeau. Ebd., 1790. 4. Pr. Nachricht von der gegenwärt. Einrichtung der Oldenburg. Unterweisungsanstalten, mit Rücksicht auf ihren vormal. Zustand. Ebd., 1792. 4. Pr. Betracht. über das Streben nach Freiheit. Ebd., 1793. 4. Pr. Betracht. üb. die Folgen, welche die franz. Revolution bisher gehabt hat. Ebd., 1794. 4. Progr. Ueber die Würde u. den Titel ein. röm. Kaisers. 1e Fortsetz. Ebd., 1795. 4. Pr. Zweite Forts., worin gezeigt wird, wie die kaiserl. Würde, unter den Kaisern aus dem fränkischen Hause, zu sinken angefangen. Ebd., 1795. 4. Pr. Dritte Forts., worin von dem ungebührlichen Einflusse der Päbste in die röm. Königswahlen u. von den Eingriffen, welche sie sich während des Zeitraums von Lothar dem Sachsen an, bis zu Ende des großen Zwischenreichs, erlaubten, gehandelt wird. Ebd., 1796. 4. — Anmerkung über eines ungenannten Schriftstellers Begriff von der Tugend; im Encyklop. Jour. St. 8. S. 53 ff. In den Mindenschen Beiträgen stehen von ihm, im Jahrgange 1765, 5 Aufsätze; i. Jahrg. 1766, 8; im Jahrg. 1767, 3; i. Jahrg. 1768, 4; im Jahrg. 1769, 6; i. Jahrg. 1771, 3; auch viele anonym.

F. N. Nickses Erinnerungen aus Manso's Leben. Oldenb., 1796. 8. Rufft, I. S. 114. Meusel, 5. 10. 11. 12. Lexik. der Verst., VIII. S. 461 u. folg. Rotermund.

Marci, Johann Rudolph, M. der Phil. u. gegen 1737 Pastor zu Mühlstedt i. N. B. §§. — Schediasma de suspectis in doctrina, e tribus Ludis Saxoniae illustribus egressis. Wittenb., 1725. 8. S. Unsch. Nachr. 1727. p. 766. Histor. Nachricht von dem Cosswiger Convent. Wolfenbüttel, 1737. 8. U. N. 1737. p. 278. Curiöse u. histor. Nachricht v. dem strengen u. langen Winter, i. J. 1740 eingefallen. Götten, 1740. 4. U. N. 1740. p. 167. Histor. Nachr. von der Stiftskirche zu St. Nicolai in Cosswigk. Wittenb., 1741. 4. Besondere Merkwürdigkeiten von Schweinik; in den fortges. Samml. v. U. u. N. theol. Sachen, 1744. p. 671—674. (Rotermund.)

de Marées, Abraham, *) aus Stockholm, seit 1734 Con-

*) Das Geschlecht de Marées, in den Zeiten der beliebten latein. Na-

ffistorialrath u. Superintendent in Dessau, wurde, nachdem er seine academ. Studien in Heidelberg vollendet hatte, Archidiaconus in Dessau, 1719 Prediger bei der refor. Gemeinde in Nürnberg, aber 15 Jahr nachher vom Fürsten Leopold zurückberufen u. in obige Würden eingesetzt. Er starb a. . . 1760. §§. — In dem Anhalt-Dessau. Gesangbuche v. 1766 stehen verschiedene Lieder von ihm.

Acta Hist. eccl. nostri temporis, B. IX. p. 917. Rotermund.

de Marées, Johann Noah, (Sohn des Vor.) war erster reform. Prediger u. Pfarrer in Raguhn in U. D., wo er gegen Ostern 1772 starb. §§. — Schreiben von dem wahren Gotte, wer er ist, u. woraus er erkannt wird. Bernb. u. Uchersleben, 1766. 8. Schreiben von dem Werke Gottes, u. der Zeit seines Anfanges. Bernburg, 1767. 8.

Rust, Nachr. v. verst. Anhalt. Schriftst., 1. Th. S. 105. Rotermund.

de Marées, Heinrich Wilhelm Abraham, (wahrscheinlich ein Sohn des Vor.) seit 1791 Professor am Joachimsthal. Gymnasium in Berlin, vorher seit 1781 Lehrer am Gymn. in Hamn, seit 1785 Conrector am Gymnas. in Cleve, seit 1789 Lehrer u. Inspector Seminarii theologici am Joachimsthal. Gymn. in Berlin, geb. a. 7. Dec. 1758 in Raguhn. §§. — De fanatismo, veterum auctorum lectione efficacius, quam institutione disciplinarum, quas reales vulgo dicunt, scholastica, cavendo. Clivis, 1788. 8. (Einladungsschrift.) Versuch über die Cultur der Griechen zur Zeit des Homer, nebst einig. geograph. Anmerkff. zu Robert Wood's Versuch über das Originalgenie des Homer. Berlin, 1797. 8. Zwei latein. Oden in den Programmen des Joachimsthal. Gymnasiums von 1808 und 1815.

Neuestes Gelehrtes Berlin v. Schmidt u. Mehring, Th. 2. S. 5. Gelehrtes Berlin i. J. 1825.

de Marées, Simon Ludwig Eberhard, (Sohn des Abraham,) seit 1760 Consistorialrath, Superintendent, Hof- u. erster Prediger in Dessau, daselbst geboren am 1. Dec. 1717.

mensendungen gewöhnlich Mareus genannt, stammt aus den Span. Niederlanden und hatte seines evangelisch-refor. Glaubensbekenntnisses wegen, sich vor Alba's Verfolgungen von da geflüchtet. Von Stockholm, wo es sich ansiedelte u. wo noch jetzt Nachkommen blühen sollen, von wo aber auch ein Zweig nach Holland ging, kamen im Anf. des 18. Jahrh. zwei in Stockholm geborne junge Brüder de Marées, Abraham u. Georg, nach Deutschland. Der jüngere, Georg, hatte sich der Malerei gewidmet, bereisete Italien u. lebte hernach als kurfürstl. Hofmaler in München, wo er, ohne Hinterlassung männl. Nachkommen, in dem siebenten Tugend des vorigen Jahrh. gestorben ist. Von Abraham stammt das in Verzweigungen in das Preuß. u. Weimar'sche übergegangene Marées'sche Geschlecht ab. — Aus der Biogr. des Hein. Ludw. de Marées im Nekrol. der Deutsch. v. J. F. de Marées.

Von seinem 12. Jahre wurde er von seinem Großvater, dem ersten Professor u. Kirchenrathe Mieg in Heidelberg, erzogen und zu einem frommen u. gelehrten Theologen gebildet. Im April 1738 wurde er in Dessau zum Predigtamte ordinirt, und zum Gehilfen des Ministeriums an der Schloß- u. Stadtkirche dasselbst ernannt. Im Juli 1741 kam er als Propst u. erster Prediger nach Wörlitz, von wo er im Sept. 1746 nach Dessau als Archidiaconus an der Schloßkirche versetzt wurde. Im J. 1785 weihte er die ganz ungeänderte Schloß- u. Stadtkirche ein, feierte am 3. Juli 1791 sein Amtsjubiläum u. starb am 17. Oct. 1802. §§. — Rede bei der Beerdigung des Präsidenten, Hein. Leop. Hermann, zu Dessau. Herbst, 1762. Fol. Anhalt-Dessau. Gesangbuch, nebst ein. Sammlung der besten alten u. neuen geistreichen Lieder. Dessau, 1766. 8. (Unter der Vorrede hat er sich genannt.) Predigt a. Sonnt. Pätare üb. Joh. 6, 5—13 in der Schloßkirche gehalt. Ebd., 1771. 8. Untersuchung der Verbindlichkeit der göttl. Geseze von der Todesstrafe des Mörders, und von Vermeidung blutschänderischer Heirathen. Ebd., 1771. 8. Gottesvertheidigung üb. die Zulassung des Bösen auf unserer Erde nach der heil. Schrift. 1r Th. mit einer Vorrede von Vertauschung des Christenthums gegen Philosophie. Dessau u. Leipzig, 1784. 8. In's Schwedische übers. 1799. Neue Aufl. Leipz., 1799. 8. 2r Th. Dessau u. Leipz., 1790. 8. Briefe üb. die neuen Wächter der protestantischen Kirche. 1. H. Leipz., 1786. 8. 2. H. Ebd., 1787. 8. 3. H. Ebd., 1788. 8. (Gegen die Briefe des 2. H. erschien in Berlin 1787: Sehr ernsthafte Beherzigung für den Hrn. Sup. de M. von dem D. C. N. Teller. 8. u. in Gera 1788: Ueber Aufklärung, Vernunftreligion u. Christenth. in Beziehung auf die Briefe u. s. w. von J. A. Weise.) Kurzer Unterricht im Christenth. für Kinder beyder evangel. Confessionen in den Fürstl. Anh. Dess. Schulen. Dessau u. Leipz., 1786. 8. Beantwort. der ernsthaft. Beherzigung des D. C. N. Teller in Berlin. Leipz., 1787. 8. Wohlmeinende Gedanken zu mehrerer Berichtigung der Briefe üb. die Wächter u. s. w. 1. Hest. Ephesus, 1787. 8. Pendant, od. abgedrungene Nothwehr gegen den Recensenten der wohlmeinenden Gedanken u. s. w. Eisenach, 1787. 8. Predigt u. Reden bey der Taufe einer jüd. Familie. Leipz., 1789. 8. Ein Paar Worte dem Dekumenischen Büchergerichte zu Jena gewidmet. Dessau, 1789. 8. Die Feier der 50jähr. Amtsführung des ic. S. L. F. de M. zu Dessau a. II. Sonnt. n. Trin. den 3. Juli 1791. Ebd., 1791. 8. Neue Briefe zur Vertheidigung des Glaubens der evangelischen Christen. 1. Hest. Leipz., 1791. 8. 2. H. Dessau, 1794. 8. Unfug sogenannter Aufklärer wider die neuen Preuß. Anordnungen in geistlichen Sachen. Berlin,

1792. 8. Wer sagen die Leute, daß des Menschen Menschensohn sey? Christi Frage christl. beantwortet. Leipz., 1796. 8. (Erschien angeblich eine 2e Aufl. ebd., 1805. 8.) Verboten in München s. Allgem. Lit. Zeit. N. 8. 1799. S. 79. — Erklärung über eine Stelle im 2ten Schreiben vom Niederrhein; im teutsch. Museum, 1788. St. 4. S. 376—381. (Mehrere seiner Schriften sind auch in's Holländ. übersetzt.)

Ruß, Nachr. von jetztleb. Anhalt. Schriftst., 1. Th. S. 115. 2. Th. S. 103. Acten, Urkunden u. Nachrichten, zur neuesten Kirchengeschichte, Bd. III. St. 5. S. 296. Anekdotenbuch für meine Amtsbrüder, Priester u. Leviten, Th. II. S. 329 f. Meusel, V. X. XI. XII. Rotermund.

de Marées, Christian Wilhelm Heinrich, (Sohn des Vor.,) Doctor der Arzneigelehrsamkeit in Dessau, wo er auch geboren wurde. §§. — De animi perturbationum in corpus potentia. Goettingae, 1775. 4.

Götting. gel. Anzeigen, 1775. p. 369 f. Ruß, Nachr. von jetztleb. Anh. Schr., 1. S. 116. Rotermund.

de Marées, Ludwig, *) (Bruder des Vor.,) emeritirter Cabinetsrath in Dessau. §§. — Dramaturgische Dichtungen. Dessau, 1818. Ueber Kosebue's Ermordung u. deren Veranlassung. Nebst Bemerkk. über Deutschlands Universitäts- u. Gemeinwesen. Ebd., 1819. gr. 8. Das Neujahrsgeschenk od. die Büchse der Pandora. Ein Beitrag zur neuesten Geschichte der Staatsverwaltung eines großen deutschen Landes. Von einem Enclavenbewohner. Ohne Verlagsort. 1819. 8.

de Marées, Johann Friedrich, (Bruder des Vor.,) seit 1799 Pfarrer u. erster Prediger an der St. Georgenkirche in Dessau, daſ. geboren am 26. August 1761. Nach den in Dessau vollendeten Schuljahren studirte er von Oftern 1779 bis dahin 1781 in Halle, u. von da bis Mich. 1782 in Göttingen; wurde 1784 ordinirter Kirchencandidat, 1789 erster Prediger in Jeknitz u. Bobbau. §§. — Jubelfeier in der St. Georgenkirche zu Dessau am ersten Morgen des 19ten Jahrh. Dessau, 1801. 8. (Enthält Gesänge, Predigt u. ein sehr langes Gebet.) Christenfest u. Landestrauer. Sechs Predigten. Dessau, 1812. 8. (A. u. d. T.: Predigten v. Joh. Friedr. de Marées. Erstes Heft, dem keines weiter gefolgt ist.) Der deutschen Siegesjahresfeier in der St. Georgenkirche zu Dessau, 19. Dec. 1814. Dessau. 8. (Enth. Gesang u. Predigt.) Siegespredigt in der St. Georgenkirche zu Dess. a. VI. Tr. 1815 gehalten. Dessau. 8. Kirchenfeier zum geheiligten Andenken an Leopold Friedrich Franz, unsern weil. Durchl. Herzog, a. XV. Tr. 1817 in der St. Gk. zu Dessau geh. Dessau, 1817. 8. (Predigt u. Lieder.) Jubel-

*) Wiederholte Bitten um geneigte Mittheilung einer biogr. Skizze sind unerfüllt geblieben.

feier in Predigt, Gesängen u. Gebeten zur zweiten Einweihung der St. Georgenkirche zu Dessau, die vor einem Jahrhundert erbauet, jetzt durch Leop. Friedrichs Huld mit äußerem Umbau vergrößert u. inwendig ganz erneuert worden. Am 1. Adv. S. 1821. Dessau. 8. Trauerpredigt nach der frühen Verklärung unserer geliebten kleinen Augusta, Prinzessin zu Anhalt (geb. 28 Nov. 1819, gest. 11. Dec. 1822) am 3. Adv. S. 1822 geh. in der St. Gf. zu D. Ebd. 8. Predigt wider die fortdauernde Trennung der beiden evangelischen Kirchen, geh. a. 23. Tr. 1826 u. auf gnädigsten Befehl herausgegeben. Ebd. 8. — Ein Aufsatz in Wagnis's liturg. Jour., VII. Bd. 3. St. Halle, 1808, betitelt: Eine Probe von den in neuen Gesangbüchern häufig vorkommenden Veränderungen guter Kirchenlieder (anonym). Ueb. die gelehrten Kanarienvögel; in Biesler's neu. Berlin. Monatschrift, Mai 1811. Berlin. (Pseudonymisch: Essra Edem zu Udessa.) Unter dieser Chiffre kommen noch einige prof. u. poet. Kleinigkeiten in einigen Zeitschriften vor, als: im ehemal. Reichsanzeiger, im Stuttgarter Morgenblatt, in Spieker's Westph. Taschenbuche 1809. Er hat auch eine große Zahl (geistl. u. weltl.) Gelegenheitsgedichte geliefert, wovon mehrere gedruckt sind. Von seinen geistl. Liedern nach Kirchenmelodien erschienen: Confirmationsgesänge, jährlich v. 1801 bis 1827, wovon mehrere in auswärtige Liedersammlungen aufgenommen sind; Sieben Lieder bei der Feier des dritten Reformationjubiläums 1817; Acht Bundeslieder zur jährl. Feier der allg. Versammlung der Pastoralgesellschaft; Fünf Lieder bei dem ersten Gottesdienste vereiniger evang. Christen in der Stadtkirche zu Dessau a. 16. Mai 1827. Biographie seines Bruders, S. 2. in dem Neu. Nekrol. der Deutschen, 3r Jahrg. 1825. 1. Heft. Ilmenau, 1827. S. 288—311.

de Marées, Heinrich Ludwig, (Bruder des Vor.) Schuldirector u. Seminarinspector in Dessau, daselbst am 20. Nov. 1773 geboren. Er besuchte im J. 1785 die Hauptschule seiner Vaterstadt, studirte v. 1790 Theologie in Halle, entsagte nachher dem Predigerberufe u. wählte das Schulamt, wurde 1799 Subrector an der Hauptschule in Dessau, nach einigen Jahren Conrector, i. J. 1807 (nach Funke's Tode) Seminarinspector, dann, mit Beibehaltung des Seminars, Director der Bürgerschule. Fortwährend blieb er ein thätiges Mitglied der von Häfeli i. J. 1787 *) gestifteten anhalt-dess. Pastoralgesellschaft, besorgte die Geschäfte eines Bibliothekars der Schul- u. in den letzten Jahren auch der Pastoral-Bibliothek, war in der letztern Zeit Dirigent der zur Herausgabe eines neuen Gesangbuchs für die Dessau. Kirchen niedergesetzten Commission, auch Mitglied der Singacademie in Dessau, so wie der dasigen Liedertafel. Er starb

*) S. 144 unter Häfeli irrig 1789 angegeben.

am 12. Febr. 1825. §§. — Sittenspiegel für die Jugend. (2r Theil des von Funke herausgegeb. Elementarwerkes, unter Funke's Namen.) Berlin, 1800. Neue Aufl. Ebd., 1805. 8. Tabellarisches Handbuch der neuern Geographie, Statistik u. Geschichte für Schulen. Herausgeg. v. C. P. Funke. Mit einer damit übereinstimmenden Samml. Charten, welche nach den neuesten astronom. Beobacht., den Friedensschlüssen gemäß, entworfen sind. 1. Hest, enth. 6 Charten u. 10 Bgn Tabellen. Ebd., 1802. Fol. Anleitung zur Lectüre. (2. Abth. 1. Bdes der von Funke herausgegeb. Bildungsbibliothek.) Hamburg, 1806. 8. Deutsche Sprachlehre für Bürger- u. Töchter Schulen. Leipzig, 1814. 8. Erstes lateinisches Lesebuch. Dessau, 1821. 8. Zwei große Oratorien, die Fr. Schneider in Musik gesetzt hat: das verlorne Paradies, (nach Milton,) die Geburt u. Kindheit Jesu, welchen, nach einem mit Schneider verabredeten Plane, noch drei Oratorien über Leben, Tod u. Erhöhung Jesu folgen sollten. Er war Mitarbeiter an verschiedenen kritischen u. andern wissenschaftl. Zeitschriften, lieferte zu Ersch-Gruber's Encyclopädie der Wissenschaften mehrere Beiträge in den Fächern der Naturgeschichte u. Geographie, anhalt. Geschichte u. Literatur. (z. B. der Artikel Anhalt von ihm.) Gedichte in verschied. Zeitschriften. Neu. Recol. d. Deutschen, 3r Jahrg. 1825. 1. Hest. Ilmenau, 1827. S. 288—311. Meusel, 14. 18.

de Marées, Ludwig, Consistorialrath, Superintendent, Hof- u. erster Stadtprediger in Dessau, geb. a. 29. Aug. 1763 zu Dohndorf i. A. D. Er besuchte das ehemalige reformirte Gymnasium in Halle u. studirte von Mich. 1781 bis Ostern 1784 auf der dasigen Universität; wurde Mich. desselb. Jahres Gehilfe des Oberpred. Scharnius in Dranienbaum u. 1787 Nachfolger desselben, 1797 Archidiaconus an der Schloß- u. Stadtkirche in Dessau, 1803 Consistorialrath u. Verweser der Superintendentur, die er mit vollem Titel u. Gehalt erst 1815 erhielt. Im Jahr 1828 hat er, wegen anhaltender Schwäche, seine Functionen niedergelegt. §§. — Predigt am Osterfeste 1807. Dessau. 8. Predigt auf das Regierungs-Jubiläum des Herzogs Franz, geb. a. 20. Oct. 1808 mit histor. Bemerkungen u. Erläuterungen. Ebd. Eine Rede bei dem Ausmarsch des Anhalt. Contingents für die Franzosen 1807. Eine Rede bei dem Ausmarsch desselben gegen die Franzosen 1813. Eine Rede bei Einweihung des Louisen-Instituts in Dessau. Ein Gebet zur dritten Jubelfeier der Reformation. Ein Taufformular für die vereinigte evangelische Kirche. Für die Vereinigung der beiden protest. Kirchen in Anhalt-Dessau hat er besonders sehr thätig gewirkt, so wie er auch ein fleißiges Mitglied der zur Herausgabe eines neuen Gesangbuches verordneten Commission war.

de Marées, Carl Albert, seit dem Juni 1816 Pfarrer u. erster Prediger in Raguhn i. A. D., geb. a. 5. Sept. 1766 zu Sandersleben. Er besuchte in seinem 15. Jahre die reformirte (Friedrichs-) Schule in Magdeburg, wurde nach einem dreijähr. Aufenthalte daselbst in den Unterricht seines Vaters, der Prediger in Sandersleben war, gerufen, bezog Ostern 1785 die Universität Halle, die er Michael. 1787 verließ, wurde im Mai 1788 Kirchencandidat in Dessau u. 1795 Pfarrer in Reupzig u. 1799 erster Prediger in Tesnitz. §§. — Ueber die Vereinigung der beiden evangelischen Parteien. Eine Predigt, geb. bei der Feier des 300jähr. Jubelfestes der Reformation. Dessau, 1817. gr. 8. Gegen eine Zittmann'sche Verunglimpfung in seiner Schrift a. Hrn. Dr. Schleiermacher. Zur Beherzigung weniger des Domherrn, Doktors u. Professors in Leipzig, Hrn. Zittmann's, als der unparteiischen Leser und zur gerechten Würdigung desselben. Ebd., 1818. 8. Ein Gedicht auf das 50jähr. Amts-Jubelfest des M. Schmidt in Priorau, im Namen der Anhalt-Dessau. Pastoralgesellschaft.

Margaretha, Fürstin zu Anhalt, eine Tochter des Herzogs Heinrich von Münsterberg in Schlessien, geb. 1473, oder nach einer andern Angabe a. 27. Dec. 1477; seit d. 20. Jan. 1494 Gemahlin des (a. 12. Juni 1516 gestorb.) Fürsten Ernst zu Anhalt, Mutter von Joh. II., Georg III. u. Joachim, übernahm die Vormundschaft u. Erziehung dieser ihrer noch minderjährigen Söhne u., mit Zuziehung des treuen Kanzlers Paul v. Berge, die Verwaltung des Landes. Sie blieb, obwohl sie sich gegen das Ende ihres Lebens Luther's Ansicht u. Lehre näherte, den äußern Formen des katholischen Gottesdienstes bis an ihren Tod, der a. 28. Juni 1530 zu Dessau erfolgte, getreu. §§. — Sie hat die Historia von dem Leiden u. Sterben, wie auch von der Auferstehung u. Himmelfahrt Christi, in deutsche Reime, gesangweise, gebracht. Fürst Georg III. ließ dieselbe nebst einer Zugabe von 4 Predb. über 16. Psalm 1553 in Leipzig drucken.

Becmann, VII. Eberti, Schlesiens hoch- u. wohlgelahrtes Frauenzimmer. Georg. Sculteti Hymnopaei Silesior., p. 7 f. Böcher. Rotermund. Stenzel, S. 142 u. ff.

Marcks, Benjamin Adolf, D., ordentlicher Professor der Theologie, Universitätsprediger, Mitdirector des kön. theol. Seminars, Oberdiaconus an der St. Ulrichskirche in Halle, geb. a. 28. Sept. 1775 zu Alkendorf i. A. D.; besuchte die Domschule in Halberstadt v. 1789—1796; studirte auf der Universität Halle v. 1796—1799; wurde 1800 Lehrer an der Domschule in Halberstadt, 1805 Professor am Gymnasium in Heiligenstadt, Ende des J. 1808 Pfarrer der neugegründeten evangelischen Gemeinde in Duderstadt, wirkt seit dem Aug. 1815 in Halle und erhielt

1828 eine ordentliche Professur in der das. theol. Fakultät. §§. — Schulreden. Halberstadt, 1805. 8. Friedenspredigt. Halle, 1816. 8. Eine Predigt in Dr. Vater's Sendschreiben an Pland. Götting., 1822. Academ. Gedächtnispred. bei dem Tode des Prof. Maaf. Halle, 1824. 8. Neujahrsgabe, besteh. in vier Predigten bei'm Nachmittagsgottesdienste in der St. Ulrichst. geh. Ebd., 1825. 8. Trauer u. Freude. Eine Predigt. Ebd., 1825. 8. Gedächtnispred. auf den sel. Dr. Knapp; in Niemeyer's Epicedien. Ebd., 1825. 8. Predigten, bei dem academ. Gottesdienste zu Halle geh. 1r Th. Ebd., 1825. 8. Die Vater'sche Stiftung zur Unterstütz. hilfsbedürftiger Studirender auf der Univ. Halle, nebst d. Gedächtnispr. auf den verew. Vater. Ebd., 1827. 8. Die Kirchenverbesserung u. die innern Gefahren der evangel. Kirche. Ebd., 1827. (Drei Predigten.) — Rede u. Gebet bei der Beerdigung des Hrn. Friedr. Ludw. Kock, der Rechte Besliff, am 14. Sept. 1816 auf dem Gottesacker zu Halle gesprochen. Wesel. (Haben Studirende ohne des Vfs Wissen drucken lassen.) — Ueber den Kirchengesang der Gemeinde. Probestück aus einer Bearbeitung der Liturgik; in dem Hall. Predigerjour. Mai-Juniheft v. J. 1824. S. 1—29. Nachricht von der homiletischen Uebungsanstalt unter der Leitung des Prof. M.; in der Allgem. Kirchenzeit. 1825. N. 158. 159. (Aus den academ. Predd. abgedruckt.) Grabrede an Niemeyer's Grabe gesprochen; ebd. 1828. N. 135. S. 109 ff. Die Aufnahme des Erlösers bei seinen Gläubigen; in Vater's Jahrbuch ic. v. 1822. Ueber die Verbindung der Geduld mit der Hoffnung; ebd. Sehet, welch' ein Mensch! Eine Fastenbetrachtung; ebd. v. 1823. Johannes der Täufer; ebd. Das Bild des theilnehmenden Herzens; ebd. 1824. Mitfreude — Mitleid; ebd. Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden; ebd. 1825. Das Gleichniß des Erlösers vom barmherzigen Samariter; ebd. 1826. Der Erlöser unser Vorbild in der Gebetsübung; ebd. 1828. Anweisung zur Verwaltung des evangel. Gottesdienstes für angehende Geistliche, oder Versuch eines Lehrbuches der Liturgik. (Ist noch nicht erschienen.) (Meusel, 18.)

Martel, Just Gottfried, M., seit 1778 Rector der (vormal.) luth. Schule u. Adjunctus des geistl. Ministeriums bei der St. Agnuskirche in Cöthen, geb. a. 1. Mai 1753 zu Artern in der Grafschaft Mansfeld. Er studirte in Halle u. Leipzig, wurde hierauf Magister der Philosophie in Wittenberg u. lebte bis zum Antritte des Rectorats in Cöthen als Candidat u. Hauslehrer. Er starb am 17. Juli 1795. §§. — Ueber die Frage: Woher kömmt's, daß man an den mehresten Schulen gute Zucht u. Ordnung vermisset? Cöthen, 1778. 4. Ueb. den nöthig. Unterschied zwischen zusammentreffenden u. zusammenhängenden Vorfällen.

Ebd., 1779. 4. Was bietet sich den Christen bei drohenden Gefahren als das sicherste u. beste Mittel in Rücksicht auf die Religion dar? Ebd., 1780. 4. Geographische Beschreibung des Fürstenthums Anhalt=Cöthen, nebst einigen kurzen histor.=genealog. Bemerkk. der regier. Fürsten u. Herren von Zeit der Erbtheilung 1603 an bis auf gegenwärt. Zeit zum Gebr. der Schuljugend entworfen. Cöthen, 1781. 8. Geographische Beschreib. des Fürstenthums Anhalt=Zerbst u. der Herrschaft Zeven u. s. w. Ebd., 1782. 8. Geographische Beschreib. des Fürstenth. Anhalt=Bernburg u. s. w. 3r Hest. Ebd., 1783. 8. Geograph. Beschreib. des Fürstenth. Anhalt=Deßau u. s. w. 4r Hest. Ebd., 1784. 8. (Eine neue durchaus verbess. 2te Aufl. aller 4 Hefte erschien Cöth. u. Leipz., 1788 unter dem besondern Titel: Geographische Beschreib. der Fürstenthümer Anhalt=Cöthen, Anhalt=Zerbst, Anh.=Bernburg u. Anh.=Deßau nebst u. s. w. IV. Hefte.) Ob man bei Erklärung der classischen Schriftsteller auf der Lehrlinge künftige Lebensart Rücksicht nehmen müsse. Ebd., 1785. 4. Fortsetzung. Ebd., 1786. 4. Daß die hebräische Sprache leicht, einem Theologen aber höchst nöthig u. nützlich sei. Ebd., 1787. 4. Vorschläge zur Erziehung. Ebd., 1789. 8. Die belgischen Provinzen, deutsch Burgund, oder die östreichischen Niederlande, histor.=geographisch beschrieben, nebst einig. histor. Nachrichten die gegenwärt. Revolution betr. 1r Th. die Histor. betr. Ebd., 1790. 8. 2r Th. Ebd., 1790. 3r Th. Ebd., 1791. 8. Vorschläge zur Erziehung in Rücksicht auf gute Sitten u. Lebensart zum gesellschaftl. Leben. Ebd., 1791. 8. Fortsetzung dieser Vorschläge. Ebd., 1792. 8. Von dem Mangel ächter und wahrer oder biederer patriotischer Gesinnungen. Ebd., 1793. 8. Widerlegung des falschen Begriffs von der sittlichen Freiheit, in Rücksicht auf bürgerl. Freiheit. Eine Einladungsschr. bei dem hundertjähr. Jubiläum der evangel. luther. Kirche zu Cöthen, zu dem den 5. Mai 1794 zu haltenden Schuleramen. Cöthen, 1794. 8. De legendis et explicandis auctoribus classicis, quatenus in iis major rerum ipsarum quam linguae et verborum ratio sit habenda. Sect. I. Cothen., 1795. 8.

Meusel, Verik. der Verst., VIII. S. 499. Rotermund, Hartm. Gesch. der St. Agnuskirche, S. 49.

Martell, *) Ludwig August Wilhelm, (Sohn des Vor.) seit 1827 Stadtpfarrer in Schildau bei Torgau, geb. zu Cöthen a. 2. Januar 1782. Er besuchte zuerst die luth. Schule seiner Vaterstadt, v. 30. Juni 1795 Schulpforte, bezog Ostern 1801 die Universität Leipzig, wurde im Nov. 1805 in Wittenberg Magister, 1806 Nachmittagsprediger an der Universitätskirche in Leip-

*) Seine Vorfahren sind aus Frankreich in Württemberg eingewandert u. deshalb legte er um d. Jahr 1800 seinem Namen das zweite l bei.

zig, 1811 auch Nachmittagsprediger in Gohlis, im Apr. 1816 Diaconatssubstitut in Lützen, 1818 Prediger in Carzdorf an der Unfrut. §§. — Die Kerntesfreude. Eine Gastpredigt a. 19. S. nach Tr. in Reinsdorf u. Spielberg bei Quersfurt geh. Leipz., 1807. 8. Morgen- u. Abendblätter, ein Wochenblatt. Leipzig. Von Monat August 1811 bis Febr. 1812. 8. (Hierin von ihm: Ueber Ahnungen. Der Landweg durch Rußland nach Ostindien. 1815.) Joh. Jac. Funke, Carl der Tausendkünstler, oder angenehme Unterhaltungen für die Jugend. 4te ganz umgearbeitete Afl. Leipz., 1815. 8. 5te Afl. 1819. A. u. v. Titel: Spielen wir heute nicht? Eine Samml. einfacher u. künstlicher Belustigungen, Räthsel, Fabeln u. Erzählungen, Lieder u. Gesellschaftsspiele. Eine Weihnachtsgabe für die Jugend, v. Martell. (6e Aßg. v. Heinr. Aug. Kerndörfer. 1824.) Kurze Scizze des Lebens u. Wirkens des Dr. Joh. Georg Rosenmüller. Leipz., 1815. Erinnerungen an meine Zeit. 13 Bdchen. Aus der franz. Revolution. Ebd., 1829. 8. — Er lieferte Beiträge in Dolz'sen Jugendzeitung v. 1806—1811; (die Reise von 3 Stunden. Leben eines Kutschers, der spät noch das Studium der Theologie ergriff u. als ein nicht ungeschickter Candidat der Theologie 1812 in Leipzig starb.) in Amphion od. verwandelten Merkur; in Kuhn's Freymüthigen (Leipzig's Crise u. Errettung a. 13—19. Oct. 1813; 1813. N. 246—253. [Auch in N. 13. 18. 24 v. J. 1814 Aufsätze.] Moreau; N. 25. 1814. Warum hatten die Franzosen keinen Feldprediger? N. 25. Ein vermessen's Wort Napoleons; N. 55. Seltene Schicksale eines 21jähr. deutschen Officiers; N. 55. 56.) in die Nationalzeitung der Deutschen; (Feyer des 18. u. 19. Oct. in Leipzig 1814; N. 44. S. 885—887 u. N. 45. S. 912—15;) in die Zeitung für die elegante Welt; (Gedicht 1817. bezieht sich auf eine Feierlichkeit der Lützen Bürger am Schwedensteine b. Lützen;) in das Jahrbuch der deutschen Nachspiele; (Mondscheinsbekanntschaften 1826. S. . .;) in das Kreisblatt zu Quersfurt. (Mehrere Aufsätze aus der Geschichte seiner Zeit.) — Gedichte zur Weihe des königl. Denkmals bei Groß-Görschen. Weihgesänge zur Aufstellung des Denkmals auf den Prinzen Leopold v. Hessen-Homburg im Dorfe Groß-Görschen. Hübner's Zeitungs- u. Conversationslexicon. 31. Afl. von Rüber. 3r Th. Leipz., 1826. S. 63.

Matthisson, Friedrich, von, Kön. württemberg. geheimer Legationsrath u. Oberbibliothekar, wurde a. 23. Januar 1761 zu Hohendodeleben, einem ansehnlichen, in der magdeburg. Börde gelegenen, Dorfe, geboren u. bis in sein 14. Jahr von seinem Großvater, einem würdigen Landgeistlichen in Krakau bei Magdeburg, erzogen. Er besuchte von 1773 das Pädagogium zu Kloster Berge, studirte von 1778 auf der Universität zu Halle

Theologie, die er aber bald mit Philologie, Naturkunde u. schöner Literatur vertauschte, wurde 1781 (mit Spazier zugleich) Lehrer an dem Erziehungs-Institute in Dessau u. nachher Hofmeister einiger Piesländer, mit welchen er sich (1784) in Altona, (1785) Heidelberg u. (1787) Mannheim aufhielt. Dann lebte er zwei Jahre bei seinem Freunde von Bonstetten, damaligem Landvoigte zu Nyon am Genfer-See. Aus der Schweiz ging er 1789 als Erzieher nach Lyon in das Haus des Banquiers Scherer, von wo ihn Familienangelegenheiten aber 1794 wieder in die Heimath riefen. In demselben Jahre ertheilte ihm der Landgraf v. Hessen-Homburg den Hofrathscharacter, die Naturforscher-Gesellschaft in Jena das Diplom eines Ehrenmitgliedes. Um eben diese Zeit trat er unter die Mitarbeiter an der Jenaer Literaturzeitung. Im J. 1795 wurde er Lector u. Reisegeschäftsführer der regier. Fürstin von Anhalt-Dessau, u. befand sich 1795—1796 in Rom u. Neapel, 1797 Theils im südl. Tyrol, Theils im nördl. Italien u. 1801 u. 1808 in der franz. Schweiz. Im J. 1812 trat er in die Dienste des Königs von Württemberg, der ihn zum geh. Legationsrathe, Mitgliede der Hoftheater-Oberintendance, Privat- u. Overbibliothekare und Ritter des Civilverdienstordens ernannte, nachdem er ihn schon früher mit dem Adelsdiplome beehrt hatte. J. J. 1825 ernannte ihn König Wilhelm zum Ritter der württemberg. Krone. Seit dem Juli 1828 erhielt er, auf sein Ansuchen, die Entlassung aus würtemb. Diensten und zog sich nach seinem heimathlichen Wörlitz zurück. §§. — Pieder. Breslau, 1781. 8. Verm. Afl. Dessau, 1783. 8. Mit ein. neu. Titel, Leipz., 1794. Denkmale am Lebenswege. Ebd., 1782. (Burden im teutschen Museum, der Olla Potrida, u. der Auswahl zerstr. prof. Aufsätze d. Deutschen, nachgedruckt.) Beiträge zum 2. Theile von Salzmann's moral. Elementarbuches. Leipz., 1783. 8. Gedichte. Mannheim, 1787. 8. Gedichte. Herausgeg. v. J. H. Füssli. Zürich, 1791. 8. Verm. Aufl. Ebd., 1792. 8. Mit des Vf's Bildn. von Maffot u. Verhelst. 3e Afl. Ebd., 1794. 8. 4e Afl. Ebd., 1797. 8. Größere Ausg. m. Titelkupf. u. Bign. v. Lips, kleinere Ausgabe. Diese Ausg. ist nach der 3n von 1794 fast unverändert geblieben. 5e Afl. stark verm. Ebd. Mit dem (wenig getroff.) Bildniß des Vf's. Nachtrag zu Matthisson's Gedichten. *) Ebd., 1799. 8. Briefe. 2 Theile. Ebd., 1795. 8. (Beide Theile sind in's Engl. übers. u. d. T.: Lettres written from various parts of the Continent, between the years 1785 and 1794. Translated from the German of Fr. Matthisson by Anne Plumptre. London, 1795. 8. Man hat davon auch eine franz. Ueberset-

*) Mehrere seiner Gedichte sind in's Russische von Wasely Schukowsky übersetzt in dessen Gedichten. St. Petersburg, 1815. 1816. II. 8.

zung. ... 1805. 8.) In ein. neu. Afl. (ebd.) sind beide Theile in Einen zusammengezogen. Basrelief am Sarkofage des Jahrhunderts. Tübingen, 1799. gr. 8. Alins Abenteuer. Ebd., 1799. gr. 8. Lyrische Anthologie. XX Bde. Zürich, 1803—1807. 8. Nachdruck. Wien, 1804—1808. XX. 8. Erinnerungen. V Bde. Ebd., 1810—1818. 8. Nachdr. Wien, 1815. V. gr. 8. Gedichte. 2 Bde. Vollständige Ausgabe. Tübingen, 1811. 8. Das Dianenfest bey Lebenhausen. M. Kpfn. u. Musikblättern. Zürich, 1815. 4. Schriften. VIII Bde. Ebd., 1822—1829. 8. Gedichte. 12e Afl. Ebd., 1829. 8. (Mit dem ähnlichsten Bildn. d. Dichters.) Wird 1830 erscheinen. — Mit Vorreden hat er herausgegeben: Schriften von C. B. von Bonstetten. Zürich, 1793. 8. u. Gedichte von J. G. v. Salis. Ebd., 1793. 8. u. 1800. 8. Gedichte von Friederike Brunngeb. Münter. Neue Aeg. Ebd., 1798. 8. Briefe von Carl Victor von Bonstetten an Friederike Brunn. 1r Th. Frankf. a. M., 1829. Uebersetzungen aus dem Anakreon; in Borheck's Klosterberg. Vorlesungen vom J. 1778. — Gedichte; in dem Morgenblatte von 1808—1812. Fragmente aus Tagebüchern; ebd. 1809. N. 201—204. Zug aus Angelikes Künstlerleben; ebd. 1810. N. 49. Seefahrt von Lausanne nach Evian; ebd. N. 23—25. Naturhistorische Andeutungen; ebd. N. 75. Ueber Johann v. Müller u. Wilh. Heinsse. Züge zu ihren Charactergemälden 1786; ebd. N. 119. 121—123. Eintritt in Italien; ebd. N. 143. 149—151. Salomon Gessner u. Joh. Casp. Lavater. Züge zu ihren Charactergemälden 1787; ebd. N. 179—182. Schweizerische Ansichten; ebd. N. 210. 224. Blick auf Paris 1795; ebd. N. 245. Geo. Forster's Weltumschiffungsfarte; ebd. 1813. N. 34. Unriffe aus Italien 1795; ebd. N. 175—178. Ueber Improvisatoren; ebd. N. 234. Die römisch. Katafomben; ebd. 1814. N. 1. 2. Börlitzer Blätter; ebd. N. 54—57. 74. 75. 77—80. 104. Promenade zu Esel; ebd. N. 84. Handzeichnungen aus Italien; eb. N. 294—298. Friedrich, König von Württemberg, ein biogr. Umriß; ebd. 1817. N. 97—101. Alpenreise; in der Zeitung für die elegante Welt v. 1805. N. 107—109. Gedichte; ebd. v. 1821. 1823. Toscanischer Winter, an J. G. v. Salis; ebd. 1828. N. 2—18. Erinnerung u. Gegenwart; in der Minerva 1825. Tagesberichte an Haug; ebd. 1829. S. 285 ff. Einzelnes findet sich von ihm im Boffischen Musenalmanach; im deutschen Merkur; (1789, Elysium) in Schiller's Thalia; im deutschen Magazin; im Genius der Zeit u. in Lang's Almanach. Sein erster u. letzter Schauspielversuch für die kleine Bühne des vormal. Philanthropins; die glückliche Familie. Mehrere seiner Gedichte wurden von verschiedenen Tonkünstlern in Musik gesetzt, z. B. von Reichard, Nbi-

gini, Zelter, Zumsteeg, Himmel, Beethoven, Rust, Ehrenberg, Seidel, Schulz, Kunze, Weber, Naumann, Korona, Schröter u. a. m. Nachdrücke der Gedichte erschienen zu Wien, (zweifach) Prag, Köln, Stuttgart, Karlsruhe u. Reutlingen. — Sein Bildniß findet sich auch noch vor Lang's Alm. für häusl. Freuden v. 1798 von Hartmann und Guttenberg und einzeln von Arndt und Tischbein.

Meusel, V. X. XIV. Jördens, Lexik. deutsch. Dichter u. Prosaisten, Bd. 3. S. 459—473. Ländl. Gefänge deutsch. Dichter. 1e Samml. Leipz., 1790. Eine bis z. J. 1815 reichende Selbstbiographie, s. Zeitgenossen, 1n Bdes 4te Abth. S. 5—59. Mit ein. Zusage vom Herausgeber S. 59—68. Leipz., 1816. Conversations-Lexikon, Bd. 6. S. 228 f. Dr. G. L. Ferrer, Deutschl. berühmte Männer in einer Reihe histor. Gemälde zur Ermunterung u. Bildung der reisern Jugend. Im 2n Th. Leipz., 1828. gr. 8.

Mattstedt, Johann Friedrich Philipp, seit 1777 Pastor in Schortewitz u. Kößig i. N. G., geb. zu Cöthen a. . . . 1733. Er besuchte die luth. Schule in Cöthen u. v. 1748 die latein. Schule im Waisenhaus zu Halle, wo er auch 1753 die Universität bezog. Nach Beendigung seiner academischen Studien wurde er Hauslehrer, 1764 Conrector der luth. Schule in Cöthen, 1768 Rector derselben. Im Jahre 1813 legte er sein Predigtamt nieder u. starb als Pastor emeritus a. . . Juli 1814 in Cöthen. Von d. Schädlichkeit des Vorurtheils, daß man in Schulen mehr gelehrt als gottesfürchtig werden müsse. Cöth., 1769. 4. Soll man es in Schulsachen bey dem Alten lassen? Ebd., 1770. 4. Nähere Beantwort. der Frage: ob man es in Schulsachen bey dem Alten lassen soll? Ebd., 1771. 4. Beantwort. einig. Einwürfe gegen Veränderungen im Schulwesen. Ebd., 1772. 4. De formandis adolescentium animis in scholis ad vitam beatam, omneque verum decus. Ibid., 1773. 4. Von der üb. die Schulen waltenden göttl. Vorsehung. Ebd., 1774. 4. V. dem Einflusse der Abwechslung des Geschmacks auf Sprachen u. Wissenschaften in Schulen. Ebd., 1775. 4. Fortsetz. von dem Einflusse u. s. w. Ebd., 1776. 4. Nochmalige Fortsetz. Ebd., 1777. 4. (Sämmtl. Schulprogramme.)

Rust, I. S. 116 f. II. 103—107. Meusel, V. X.

Mauer, Thomas, M., seit 1570 Generalsuperintendent u. Pastor in Lüneburg, geb. am . . . 1536 zu Tribell in der Niederlausitz, studirte in Wittenberg, wo er auch Protestant u. Magister wurde. Im J. 1560 übernahm er das Rectorat in Uchersleben, bald darauf in Zerbst u. 1565 an der Michaelischule in Lüneburg. Er starb a. 10. Aug. 1575. §§. — Poematum libri VII. Hamburg., 1570. 8. Liber poematum tertius. *) Witteberg., 1565. 8. Das erste Buch erschien zu Lüneburg

*) Darin carmen ad Joach. Ernestum, princip. Anhalt. 1560.

1565. *De paradigmatis Donati Oratio*. Wittenb., 1571. 8. Gründl. Erklär. der ersten Verheißung im Paradiese Genes. 3. 15. Magdeb., 1575. 8. Christlich u. tröstlich Gespräch im Himmel zwischen seinen zwey verstorb. Söhnlein Luca u. Thoma in Versen. Lüneb., 1576. 8. *Descriptio antiquitatum et originum inclytæ urbis Luneburgensis; et explicatio insignium urbis Luneburg.*

Becm., VII. p. 348. Moller, *Cimbria litterata*. Jöcher. Jo. Fridr. a Stade, *Verda evangelica*. Stadae, 1753. p. 15. Bertram, *Reformat. Histor. der Stadt Lüneb.*, p. 636—638. Rotermund.

Mebeß, Johann August, gräfl. stolberg=wernigerodischer Regierungs-Director in Wernigerode, geb. a. ... 1755 zu Bernburg. Er ging von der dasigen Stadtschule i. J. 1774 auf die Universität Halle. Nach einem dreijähr. Aufenthalte daselbst begab er sich nach Berlin, ließ sich hier bei'm Cammergerichte examiniren u. blieb auch einige Jahre als Referendarius bei diesem Collegio. Durch Empfehlung an den Grafen v. Wernigerode wurde er 17.. Regierungsrath in Wernigerode. Im Jahr 1829 erhielt er von dem Könige von Preußen den rothen Adlerorden 3r Classe. §§. — Ueb. die Ursachen der Größe u. d. Verfalls des Dsmannischen Reichs. Nürnberg., 1783. 8. Des Hrn. Abts A. Landi Regierungsgeschichte der Fürsten aus d. alten Hause Sachsen, in den Königreichen Italien, Deutschland u. in dem Kaiserthume. Aus der italien. Handschrift übers. Berlin, 1784. gr. 8. F. W. Pestels vollständ. Nachrichten von der Republik Holland, aus authentischen Quellen gesammelt. Aus d. Latein. übers. u. mit Anmerkff. begleitet. Ebd., 1784. gr. 8. Leben des Muhammed mit Betrachttt. üb. die muhamedan. Religion u. die Gewohnheit der Muselmänner; a. d. Französ. des Hrn. Grafen v. Boulaubilliers, mit Anmerkff. übersetzt. Halle, 1786. 8. Histor. Versuch üb. das Gleichgewicht der Macht bei den alten u. neuen Staaten. Ohne Druckort. 1796. 8. Ueber den Geist des Zeitalters u. die Gewalt der öffentl. Meinung. Ohne Druckort. 1797. 8. Meusel, V. S. 102.

Medler, Nicolaus, D., Superintendent u. Pastor an der Kirche B. M. V. in Bernburg, geb. a. 15. Oct. 1502 zu Hof in Franken. Er studirte in Erfurt u. Wittenberg unter Luther u. Melanchthon, wurde hierauf Lehrer zu Arnstadt in Thüringen, 1522 in Eger, 1527 Rector in Hof, ging nach Wittenberg, wo er a. 30. Jan. 1532 die Magisterwürde u. am 14. Sept. 1535 die theologische Doctorwürde annahm; wurde in diesem Jahre Hofprediger bei der Kurfürstin Elisabeth zu Spandau, 1536 Superintendent zu Raumburg, wurde als solcher 1539 mit nach Leipzig zur Versammlung des Katholicismus aus den Meißnischen Landen berufen, hielt auch am 11. Dec. 1541 auf kurfürstl. Befehl die

erste evangel. Predigt u. war am 20. Jan. 1542 gegenwärtig, als Nicolaus von Ambsdorf zu einem Bischof des Stifts Naumburg ordinirt wurde. Im J. 1545 ging er als Superintendent nach Braunschweig, 1551 in dieser Eigenschaft nach Bernburg, wo er nach 18 Wochen a. 24. August desselb. J. starb. §§. — Das alte Osterbüchlein. Wittenberg, 1529 mit Voener. Gesang-Büchlein für das Höfische Zion. Ebd., 1538. Von ihm u. Voener schon 1529 zusammengetragen u. auf Luther's Gutachten gedruckt. Naumburgische Kirchenordnung, 1538. Ein Auszug von Besoldung der Kirchen- u. Schuldiener, steht in Biedermann's act. scholast. Tom. VI. St. 2 pag. 189—192 u. St. 3. p. 281—285. Eine Predigt üb. d. Evang. Luc. XIV. von dem Wassersüchtigen, so man liest den 17. p. Trin. wider das Interim. Geschrieben an einen guten Freundt, 1548. 4. Die Borr. ist d. 24. Sept. 1548 geschrieben. Epistola ad Curionem de sua et senatus Brunsvicensis contra Interim constantia, receptione ejus a Landgravio contradicentibus ministris ecclesiae, principum Saxon. juniorum constantia, urbium Constantiae, Argentorati et Augustae fatis, Philippi periculo, ac ducis Julii et electoris Brandeb. edictis contra interim. Bedenken über das Interim im Namen des Braunschweig. Ministerii. Beschreibung des bey Braunschweig am Himmel gesehenen Gesicht's. Prima rudimenta computi ecclesiastici, per quae puer facillime omnia ea, quae in Calendario habentur, memoriter in digitis invenire potest. 1549. 4. Prima rudimenta rhetorices pro incipientibus, ex Phil. Melanchthonis excerpta, Magdeb., 1548. 8. Facillima et exactissima ratio extrahendi radicem quadratam et cubicam. Viteb., 1550. 8. Prima rudimenta dialecticae pro incipientibus ex recensione Phil. Melanchthonis dialectica excerpta. Erford., 1559. 8. Compendium grammaticae pro pueris incipientibus ex grammatica Phil. Melanchth. excerptum. Henricop., 1579. 8. Hypomnemata in sacrum codicem. 1579. Epist. ad Senat. Curiensem — de ludo literario urbis Curiae, 1549 steht in Jo. Chph. Weiss, Progr. de scholis Curiens. antiq. Cur. 1694. 4. pag. 318. u. in Georg Henr. Goetz diss. de theologis sub auspiciis novor. officior. demortuis. Er hinterließ auch Manches im Manuscript.

B. F. Hummel's Biblioth. von seltenen Büchern, XII. St. pag. 538—547. Ludovici Hist. Scholar. P. I. pag. 297 f. Schamelii Numburg. lit. I. pag. 17. Samml. von N. u. R. theol. Sachen, 1740. pag. 509 folg. Dietmann, V. Bd. p. 216 f. Rehtmeier, Braunschweig. Kirchen-Histor., III. Th. p. 172 folg. Becm., Th. III. S. 117. Bücher. Rotermund.

Meister, Christoph Georg Ludwig, Dr. u. Professor der Theologie, Pastor primarius zu U. L. Fr. und Rector des Gymnas. illustr. in Bremen, geb. a. 12. Aug. 1738 zu Halle, woselbst er die latein. Schule im Waisenhause besuchte u. von 1755 studirte. Im J. 1760 wurde er unter die Candidaten in Bernburg aufgenommen, 1761 Rector, 1763 zweiter Prediger in Ballenstedt, 1770 mit dem Titel eines Consistorialassessors Pfarrer in Altenburg bei Bernburg, 1772 in Waldau, einer Vorstadt von Bernburg. Im J. 1774 folgte er einem Rufe an die St. Salvatorkirche in Duisburg am Rhein, übernahm 1778 eine theologische Professur an der dortigen Universität und zugleich die Aemter eines Universitäts- u. zweiten Predigers der Stadtgemeinde. Im Herbst 1784 bekam er die dritte Predigerstelle an der Kirche U. L. Frauen in Bremen u. zugleich die Professur der Theologie am Gymnasium, auch wurde er alternirender Rector. Im J. 1789 wurde er 2r Pred. an der genannten Kirche, 1795 Pastor primar., schlug den Ruf zur Generalsuperintendentur in Detmold aus, u. starb, mit dem Concepte der am folgenden Tage zu haltenden Predigt, vom Schlage gerührt, a. 26. Januar 1811. §§. — Das Gemälde eines guten Fürsten. Quedlinb., 1766. 4. P. Blasii Gisberts christl. Beredsamkeit; aus d. Franz. übersezt u. mit Lonsant's u. Ofterwald's Anmerk. u. Zusätzen vermehrt. Quedlinb. u. Blankenburg, 1769. 8. Empfindungen der Religion, Liebe u. Freundschaft. Quedlinb., 1769. (Gedichte.) Die Abendzeiten, in 4 Gesängen. Ebd., 1770. 2e Aufl. 1774. (Beide anonym.) Die 3e mit ein. Anhang vermischter Gedichte erschien ohne des Vfz Wissen u. Willen. Ebd., 1797. 8. Vollständiger Auszug aus Joh. Lorenz v. Mosheim's Sittenlehre der heil. Schrift. 2 Bde. Ebd., 1772. gr. 8. Predigten bei Veränderung des Amts geh. Wesel, 1775. 8. Der letzte Abend u. der erste Morgen des Jahrs. Duisb., 1776. 8. Joh. Lor. v. Mosheim's Erklärung wichtiger Stellen der heilig. Schrift, aus dess. Werken gezogen u. m. pract. Zusätzen für die häusliche Andacht begleitet. 1r Bd. Leipz. u. Wesel, 1777. 8. Predigten für christl. Ehegatten. 1r Bd. Quedlinb., 1777. 8. In's Holländ. übers. Amsterd., 1778. Predigt über 1 Joh. II, 28. Duisb., 1778. 8. Bibl. Almanach für die tägl. Andacht auf d. J. 1778. Leipz. 8. Letzte Erinnerungen an einige junge Christen u. Christinnen am Tage ihres Bekenntnisses. Duisb., 1778. 2e Aufl. 1779. 12. Gedächtnispredigt auf das Ableben der vermitw. Prinz. Louise Amalie v. Preußen über Matth. 5, 8. Ebd., 1780. 8. Duisburg. gelehrte u. gemeinnützige Anzeigen. 8 Jahrgg. 1777—1784. Duisburg. literar. Nachrichten. 3 Jahrgg. 1781—1783. (In Verbindung mit mehr. Duisburg. Gelehrten herausgegeben.) Lieder für Christen. Essen, 1781. 8.

2e verb. u. verm. Aufl. Bremen, 1790. 8. Kleine theologische Schriften. 1. 2. 3. Heft. Ebd., 1784 u. 1785. 8. Duisburg. Abschieds- u. Bremische Antrittspredigt. 1784. 8. Predigten am letzten u. ersten Tage des Jahres. Bremen, 1785. 8. Unterhaltungen der Andacht über die letzten Worte Jesu am Kreuz. Ebd., 1786. 2e Aufl. Ebd., 1789. Von der Würde und den Vorzügen des höhern Alters. Eine Trauerrede. Ebd., 1790. Fol. Predigten über einige Bedürfnisse der neuesten Zeit. Ebd., 1793. 8. Die Ruhe des Feyerabends nach den Arbeiten dieses Lebens. Eine Trauerrede. Ebd., 1787. Fol. Von der hohen künftigen Bestimmung der Christen. Eine Trauerrede. Ebd., 1787. Fol. Religiöse Unterhaltungen für die häusliche Andacht. 2 Bde. Ebd., 1800 u. 1804. (1r Bd. neue verm. Aufl. 1803.) gr. 8. Andachten über Leiden, Tod u. Auferstehung unseres Herrn, Nach Johannes. Aus dem 2. Bde der relig. Unterhaltt. besonders abgedruckt. Ebd., 1804. Predigt am Feiertage des 19. Jahrh. Ebd., 1801. 8. Predigt am Dank-, Buß- u. Betttage. 1808. 8. Predigt bei seiner 25jährig. Amtsfeier, 1809. 8. Vorrede zu Strack's neuesten brittischen, holländischen und deutschen Missionsanstalten im schönsten Verein. Bremen, 1803. 8. Gab heraus: Religionsvorträge. Ein Beitrag zur häusl. Erbauung. Von Friedr. Carl Gottlieb v. Duisburg, ord. Pred. u. Lehrer an der reform. Schule zu Danzig. Bremen u. Aurich, 1809. kl. 8. Viele einzelne Lieder u. Gedichte. Meister war Mitarbeiter an dem Andächtigen, einer Sonntagschrift; an der Allgem. Deutsch. Bibliothek, vor welcher, Bd. 38 der Neu. Deutsch. Bibl. 1798, sein Bildniß steht; lieferte Beiträge zu den Schriften der Fürstl. Anhalt. Deutschen Gesellschaft in Bernburg, z. B.: Cantate auf die Einweihung dieser Gesellschaft; Bd. 1. St. 1. Einige Quellen der falschen Glückseligkeit, ein moral. Gedicht; ebd. Bd. 1. St. 2. Ode über das Landleben im Frühlinge; ebd. Bd. 1. St. 5. Drei kleine Gedichte: Neujahrsgedanken — der Sommerabend und an die Einwohner des Harzes; ebd. Bd. 2. St. 3. War auch Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften.

Rust, I. S. 117 folg. II. S. 107 f. Meusel, V. X. XI. XIV. XVI. Dr. Gerhard Segelken's u. Gedächtnispredigt. Bremen, 1811. 8. Notermund.

Meister, Johann Ludwig Bernhard, (Sohn des Vor.) Consistorialassessor u. Oberprediger an der Kirche B. M. V. in Bernburg, geb. am 19. Juli 1773 zu Waldau vor Bernburg, studirte auf den Gymnasien in Duisburg u. Bremen u. auf der Universität in Jena von 1792 bis 1795, war zuerst Lehrer im gräflich Lippe-Biesterfeld'schen Hause in Cleve, dann Prediger der deutsch-reform. Gemeinde in Altona, wurde 1798 Hofpredi-

ger der verwitw. Fürstin Friederike Auguste Sophie von Zerbst in Coswig, 1804 Consistorialassessor, 1808 zweiter Prediger an der Kirche B. M. V. in Bernburg u. Mitglied des Consistoriums, Administrator des Hospitals St. Johannis, Inspector des Schullehrerseminars, Secretär der bernburg. Bibelgesellschaft, 1828 Oberprediger u. Inspector der Hauptschule. §§. — Das Grabmal an meinen Friedrich, von Bernhard. Leipzig, (1800.) 8. Zwei Predigten bei dem Wechsel des Jahrhunderts zu Coswig vorgetragen. Ebd., 1801. gr. 8. Nathanael. Deutschland, 1805. Rede am Grabe des Consistorialassessors u. Oberpredigers Georg Friedrich Günther. Nebst einer kurzen Biographie des Vollendeten (von dem Rathe C. C. L. Biedermann f. p. 38). Bernburg, 1828. gr. 8. (Meusel, XX. S. 277.)

Mencelius, Franz Wilhelm, D., ordentl. Professor der Arzneikunst, Naturlehre u. Mathematik an dem anhalt. Gesammtymnasium in Zerbst u. (seit d. 15. Dec. 1761) der Anhalt. deutsch. Gesellschaft Ehrenmitglied, geb. a. 5. Oct. 1697 zu Magdeburg. Er besuchte die Friedrichsschule seiner Vaterstadt u. das Joachimsthal. Gym. in Berlin, studirte in Frankf. u. Leyden die Arzneikunst, Physik u. Mathematik u. nahm am 4 Juli 1720 auf letzter Hochschule die medicin. Doctorwürde an. Zurückgekehrt nach Magdeburg widmete er sich daselbst mehrere Jahre der medicin. Praxis, wurde 1728 academ. Privatdocent in Halle, 1732 Professor in Zerbst u. in den letzten Jahren seines Lebens Stadtphysicus daselbst. Er starb am 30. Juni 1773. §§. — Disp. inaug. de structura mammarum. Leiden, 1720. 4. Oratio de usu aeris physico-medico. Zerbst, 1732. Vermuthlich hat er noch mehr geschrieben.

Ruß, Nachr. von verstorb. Anhalt. Schriftst., 1. Th. p. 105—108. Buch's Programm zc. Siehe p. 161 oben. Rotermund.

Mendelssohn, Moses, Philosoph, Privatgelehrter u. Mitbesitzer einer Seidenmanufactur in Berlin, geboren a. 12. Sept. 1729 zu Dessau. Sein Vater, Mendel, Schulmeister u. Zehngebotschreiber (Sopher) daselbst, unterrichtete ihn in der hebräischen Sprache u. in den Anfangsgründen der jüdischen Gelehrsamkeit, der Rabbiner Fränkel im Talmud. Das berühmte Werk des Maimonides, More Nebochim, (Führer der Irrenden,) das ihm in die Hände fiel, legte in ihm den ersten Grund zur Untersuchung der Wahrheit und zu freimüthiger Denkungsart. Er studirte dieses Werk mit einem Fleiße, daß er in eine Nervenkrankheit verfiel, von der er durch nachlässige Behandlung ein gekrümmtes Rückgrat und eine stets schwächliche Gesundheit behielt. Die Dürftigkeit seines Vaters trieb ihn 1742 nach Berlin, wo er mehrere Jahre in bitterer Armuth lebte u. oft an den ersten Le-

bensbedürfnissen Mangel litt. Ein wohlthätiger Glaubensgenosse gab ihm eine Kammer unter dem Dache u. einige Male in der Woche freien Tisch. Fränkel, jetzt Oberrabbiner in Berlin, ge- brauchte ihn zum Abschreiber seiner Handschriften u. gab ihm Ge- legenheit zu einem gründlichen Studium des Talmuds u. der da- mit verbundenen jüdischen, theologischen, juristischen u. philoso- phischen Gelehrsamkeit. Der Umgang mit Israel Moses, aus Stari Zamosc in Polen gebürtig, eben so dürstig wie er, aber ein freimüthiger Tiefdenker, leitete ihn auf das Studium der Mathematik. Ein junger jüdischer Arzt, Kirsch aus Prag, gab ihm Unterricht in der lateinischen Sprache, Dr. Aaron Salomon Gumperz Gelegenheit, mit der neuesten Literatur bekannt zu wer- den. Ueberdies lernte er verschiedene talentvolle Jünglinge ken- nen, unter welchen sich der, als Mitglied der kön. Academie der Wissenschaften 1783 verstorbene Ludwig von Beausobre befand, deren Umgang ihm vortheilhaft war. So lebte Mendelssohn der Weisheit u. Wissenschaft, ohne alle andere Aufmunterung, als die er aus sich selbst schöpfte, selbst ohne gewissen Unterhalt, bis ein reicher Seidenfabrikant seiner Nation in Berlin, Namens Bernard, ihn zum Erzieher seiner Kinder, u. nach u. nach zum Aufseher, Factor u. endlich zum Theilnehmer seiner Fabrik machte. Im J. 1754 machte er die Bekanntschaft Lessings, welche auf seine Bildung den vortheilhaftesten Einfluß hatte. Lessing machte ihn auf die Natur u. den Vorzug der neuern Sprachen aufmerk- sam. Auch die Bekanntschaft mit Nicolai u. Abbt war ihm viel- fach nützlich. Die Aufforderungen u. dringenden Vorstellungen des enthusiastischen Lavater, der ihn dem Christenthume gewinnen wollte, wußte M. mit Feinheit und Delicatesse abzulehnen, wie seine Correspondenz mit L. zeigt; aber der Verdruß, sich auf eine so unerwartete Weise angegriffen zu sehen, zog ihm eine schwere Krankheit zu, die ihn lange Zeit zu allen gelehrten Arbeiten un- tüchtig machte. Er starb am 4. Januar 1786. — An seinem 100jähr. Geburtsfeste haben die Berliner Glaubensgenossen ein Stift, unter dem Namen Mendelssohnsche Waisen- und Erzie- hungsanstalt, gegründet. §§. — Der Ebräische Prediger; ein Ebräisch. Wochenblatt. Berlin, 1750. 4. (Durfte nur in eini- gen Nummern erscheinen.) Ueber die Empfindungen. Ebd., 1755. 8. Französisch erst in d. Journal étranger 1761. Mai. Jun. Aug. Nov. Dec.; hernach v. Thomas Abbt. Genf, 1763. 12. Berl., 1764. 8. Holländ. v. J. Petsch. . . . 1769. gr. 8. Philosoph. Gespräche. Berl., 1755. 8. J. J. Rousseau Ab- handl. v. d. Ursprung d. Ungleichheit unt. d. Menschen; übers., nebst Betracht. über desselben Meinung v. d. Urspr. d. Sprache. Berl., 1756. gr. 8. Pope, ein Metaphysiker. Danzig (eigentl. Berl.), 1755. gr. 8. (in Gesellsch. mit Lessing.) Auch in Heim-

zelmann's litter. Chronik, B. 3. Commentarius iib. Maimo-
 nides Erklär. logicalisch. Worte. Frankfurt. a. d. D., 1760. 4. U.
 u. d. T.: (Milloth Higejon) Sprache der Vernunft od. Kunst-
 wörter d. Logik. Eine Ausgabe der Logik des Moses Maimoni-
 des, die Mendelsf. durch Einmischung einig. Lehrsätze von Wolf
 bestimmter u. klarer zu machen suchte. Die 1ste Ausg. von d.
 Rabb. Samson Kalir, dem M. die Handschrift geschenkt hatte;
 d. 2te v. Baruch=Löwe=Levy. Berl., 1765. 4.; d. dritte, Berl.,
 1784, von Aaron Zacharias, trägt auf d. Titel den wahr. Na-
 men d. Bfs u. ist mit ein. Borr. von dems. versehen; die 4te,
 Berl., 1793, von dem Rabbi Isaak Levi. (Vgl. Fr. Nicolai's
 Anmerkff. zu M. Mendelsf. i. J. 1789 gedruckt. Briefwechf. mit
 Lessing, S. 512—515.) Philosophische Schriften. 2 Thle. Berl.,
 1761. 8. 1771. 1777. Darin: die Briefe iib. die Empfind.,
 philos. Unterhaltungen u. einige in versch. period. Blätt. abgedr.
 Denkwürdigkeiten. Holl. v. G. Brander a Brandis, mit An-
 merkff. Amsterd., 1786. 1789. 2 Thle. gr. 8. Latein. v. Joseph
 Grossinger. Wien, 1784. 2 Thle. 8. Ital. v. Franz Pizzetti,
 Prof. d. Logik u. Metaphysik zu Parma. 2 Tom. In Vene-
 zia. 1802. 8. Die im 2ten Th. S. 153—240 befindl. Abh.
 iib. d. Erhabene u. Naive in den schönne Wissensch. wurde (von
 van Goers) in's Holländ., mit Zusätz. u. Anmerkff. übers. zu
 Utrecht, 1769. 8. Neue Aufl. Ebd., 1774. gr. 8. Ital. nebst d.
 Grundsätzen d. schön. Wissensch. u. Künste, v. R. Ferdinandi. . .
 1779. 8. Abhandl. über die Evidenz in metaphysischen Wissen-
 schaften, welche den von der kön. Acad. d. Wissensch. in Berlin
 auf d. J. 1763 ausgesetzten Preis erhalten hat. Nebst noch ein.
 Abh. iib. dieselbe Materie, welche d. Acad., nächst der ersten, für
 die beste gehalt. hat. Berl., 1764. 4. Neue Aufl. (ohne diese
 Abh.) Ebd., 1786. 8. D. Acad. ließ zugleich eine franz. u. ein.
 lat. Uebers. der beid. Abhandl. drucken. Ebd., 1764. 4. Phä-
 don, oder iib. d. Unsterblichk. d. Seele, in drei Gesprächen. Ebd.,
 1767. 8. 2te verm. u. verb. Ausg. Ebd., 1768. 8. 3te verm.
 Ausg. Ebd., 1769. 8. 4te Aufl. Ebd., 1776. 8. Holl. Haag,
 1769. 8. Franz. von Juncker. Paris, 1772. 8. Von Abel
 Burja. Berl., 1772. 8. Ital. Coiva, (?) 1773. 8. Russ. in
 der Monatschrift: Utrenn' iij swet. Th. 1. . . . Ungr. . . .
 Dänisch. Copenhagen, 1779. 8. Engl. von Cullen. London,
 1788. 8. Schreiben an d. Hrn. Diac. Lavater zu Zürich. Berl.,
 1770. 8. Franz. u. d. T.: Lettres juives du célèbre Mo-
 ses Mendelss., avec les remarques et reponses de Mr.
 Koelbele. à Francf., 1771. 8. Holl. Utrecht, 1770. gr. 8.
 Biur Koheloth, oder Commentar iib. den Pred. Salomon's; in
 hebr. Sprache. Berl., 1772. 8. Prediger Salomon, mit ein.
 kurz. u. zureichend. Erklär. nach dem Wortverstande, zum Nug.

der Studirenden. Ansbach, 1773. 8. Ritualgesetze der Juden, betreff. Erbschaften, Vormundschaftssachen, Testamente u. Ehesachen, in so weit sie das Mein u. Dein angehen; entw. v. M. Mendelsf., auf Veranlassung u. unt. Aufsicht N. Hirschel Lewin, Oberrabbiners zu Berlin. Berl., 1778. 8. 2te Aufl. Ebd. . . . 8. 3te Aufl. Ebd., 1793. 8. 4e Aufl. Ebd., 1799. 8. Probe einer jüdisch=deutschen Uebersetzung der fünf Bücher Moses des Hrn. M. Mendelsf.; nebst rabbin. Erläuter. u. einer am Ende angehängt. Elegie, übers. u. mit Anmerk. versehen von Christian Gottlob Meyer. Götting., 1780. 8. Die fünf Bücher Mose, nach d. Uebers. des Hrn. M. Mendelsf., zum Gebrauch der jüdisch=deutsch. Nation mit hebr. Buchstaben gedruckt, nebst dem Grundtexte, mit masorethischen Anmerk. u. ein. ausführl. Commentar. 5 Thle. Berl., 1780—1783. gr. 8. (von Rabbi Salomon von Dubno.) Menasseh Ben Israel Rettung d. Juden; aus d. Engl.; nebst einer Borr., als ein Anhang zu des Hrn. Kriegs Rath's Dohm Abh. üb. d. bürgerl. Verbesserung d. Juden. Ebd., 1782. 8. Holl. Haag, 1782. gr. 8. Anmerk. zu Abbt's freundschaftlich. Correspondenz v. M. Mendelsf. Berl. u. Stettin, 1782. 8. Auch in der neuen Aufl. des 3n Thls v. Abbt's vermischten Werken. (Berl. u. Stett., 1782.) Die Psalmen; übers. v. M. Mend. Berlin, 1783. 8. 2te rechtmäß. u. verb. Ausg. Ebd., 1788. 8. Jerusalem, od. üb. die religiöse Macht u. Judenthum. Ebd., 1783. 8. Italiän. Venedig, 1790. 8. Morgenstunden, oder Vorlesungen üb. das Daseyn Gottes. 1r Th. (mehr kam nicht heraus) Berl., 1785. 8. 2e Aufl. Ebd., 1786. 8. Moses Mendelssohn an die Freunde Lessings; ein Anh. zu Hrn. (Fried. Heinr.) Jacobi's Briefwechf. üb. d. Lehre d. Spinoza. Ebd., 1786. 8. Mit ein. Borr. v. J. J. Engel, der, nach des Wfs unterdessen erfolgt. Ableben, die weitere Herausgabe dieser Schrift besorgte. Abhandl. von d. Unkörperlichkeit der menschlichen Seele. Wien (eigentl. Presburg), 1785. kl. 8. Auch in s. Kleinen philos. Schriften, S. 171—230. M. hatte diese Schrift lat. ausgearb., u. sie wurde zuerst von ein. Ungeannten, ohne sein Vorwissen, in dieser Sprache herausgegeben; nachher gab sie ders. Ungen. deutsch heraus. — Antheil an d. Bibliothek der schönen Wissenschaften. Darin sind z. B. folg. Recc. von ihm: Lowth praelectiones de poësi sacra Hebraeorum; Betracht. üb. die Quellen u. die Verbindung der schön. Künste u. Wissenschaften. (Bd. 1. St. 2. S. 231—268; hernach in seinen philos. Schriften Th. 2. S. 95—152 u. d. L.: Ueb. die Hauptgrundsätze der schön. Künste u. Wissensch. Franz. in d. Journal étranger 1761. Febr. wie auch in d. Variétés litter. [v. Arnaud u. Suard], Th. 1. p. 139 ff. Ital. mit der Abh. üb. d. Erhabene u. Naive v. C. Ferdinandi . . . 1779.

8.); the Pleasures of Imagination, by Akenside; Fabeln der Füchse des R. Berachaja Hanakdan; Lichtwer's Fabeln; Dusch's Schilderungen u. s. w.; Lichtwer's Recht der Vernunft; Philosophical Enquiry into the Origin of our Ideas of the Sublime and Beautiful; Gleim's Lieder, Fabeln u. Romanzen; Stockhausen's auserles. Bibl. für Liebhaber der Philos. u. schönen Wissensch.; Essay on the Writings and Genius of Pope; Zimmermann üb. d. Nationalstolz; Klopstock's Tod Abel's. Antheil an den Briefen, die neueste Literat. betr. Seine Zeichen sind D. K. M. P. Z. Th. 12. Br. 192 S. 210 u. ff. ist v. ihm Fulberti Kulmii Antwort. Th. 14. Br. 233—236 ist v. ihm, obgleich mit F. U. bezeichnet. Th. 16. Br. 258. Th. 19. S. 41. Das Orakel. Antheil an der Allgem. Deutsch. Bibliothek. Von ihm sind z. B. recens. Klotz's Schrift üb. d. Studium d. Alterthums (Bd. 8. St. 1. S. 118); Ramler's Oden (Bd. 7. St. 1. S. 3); Bitaubé's Homer (B. 1. St. 2. S. 1); Lambert's Organon (B. 3. St. 1. S. 1. B. 4. St. 2. S. 1); Dusch's Werke (B. 5. St. 1. S. 3); Anmerk. über einen schriftl. Aufsatz, die Wunderthaten d. berühmten Schröpfer betr. (Bd. 26. St. 1. S. 277—281). — Beiträge lieferte er: 1) zu der Berlin. Monatschrift: 1783. Jul. S. 1—11: üb. Freiheit u. Nothwendigkeit. 1784. Jan. S. 24—41: über die 39 Artik. der engl. Kirche gegen Hrn. Ritter Michaelis. Aug. S. 130—154: Die Bildsäule, ein psychologisch-allegorisches Traugesicht. (Fortsetz. od. weitere Ausbildung eines Aufsatzes von Engel m. d. Aufschrift: Die Bildsäule, in der Berl. Monatschrift 1784. Mai. S. 396—407.) Septemb. S. 193—200: üb. d. Frage: Was heißt Aufklären? Oct. S. 293—304: üb. d. sittlich- u. physisch-Gute, e. Briefwechf. zwisch. Hrn. Prof. J. C. Schwab in Stuttgart u. M. Mendels. 1785. Febr. S. 133—137: Soll man der einreißenden Schwärmerei durch Satire od. durch äußerl. Verbindung entgegen arbeiten? 1786. März. S. 139—204: Giebt es natürl. Anlagen zum Laster? 2) zu des Hrn. v. Archenholz Literatur- u. Völkerkunde. 1783. St. 4: Schreiben, die philanthropische Erziehung jüd. Kinder betr. 3) zu Moritz's Magaz. zur Erfahrungsseelenkunde, Bd. 1. St. 3. S. 46—75: Psycholog. Betracht. auf Veranlassung einer von d. Hrn. D. C. R. Spalding an sich gemachten Erfahrung. 4) zu Marburg's historisch-kritischen Beiträgen zur Aufnahme der Musik. Bd. 5. St. 2: Versuch, eine vollkommene gleich schwebende Temperatur durch die Construction zu finden. Diese Abh. gab Kienberger auch besond. heraus. Berl., 1764. 4. 5) zu J. J. Engel's Philosophen für die Welt. Th. 1. S. 205—213: Hylas u. Philonous (ein Dialog metaphys. Inhalts), aus d. Abh. üb. d. Unkörperlich. d. menschl. Seele. S. 295—314:

Proben rabbin. Weisß. — Mos. Mendels. u. Ge. Dav. Kypke Aufsätze über jüd. Gebete u. Festferien, aus archivalischen Acten hsgben v. Ludw. Ernst Borowski (Königsb., 1791. 8.) Sein Briefwechsel mit Abbt befindet sich in Thomas Abbt's Vermischten Schriften, Th. 3. u. Th. 5. S. 170 u. ff. Sein Briefwechl. m. Gotthold Ephraim Lessing in Lessing's Sämmtl. vermisch. Schrift., Th. 28. S. 1—356. Vorher u. d. T.: Gelehrt. Briefwechl. zwisch. D. Joh. Jac. Reiske, Mos. Mendelsf. u. G. E. Lessing. 2 Thle. Berl., 1789. 8. Ein Brief von ihm an Lessing, des Lektorn Lustspiel: die Juden, betr.; in Lessing's Theatralisch. Biblioth., St. 1. S. 284—290. Ein kurzer, aber anziehender Briefwechsel zwischen Sophie Schwarz († 1789) u. ihm befind. sich i. d. Deutsch. Monatschr. 1790. Januar. Ein Brief von ihm an Joh. Casp. Jung, gräfl. Solms. Oberförster zu Baruth; in der Neu. Berl. Monatschr. 1804. Nov. S. 379—385. Einige Briefe von ihm stehen in dem, v. Buhle hsggeb. Litterar. Briefwechl. v. Joh. Dav. Michaelis. Einen Brief von ihm unter d. Rubrik: Weltklugheit eines weisen Mannes, wodurch er einem Böhmischem Thalmudisten aus dem Gefängnisse half, theilte Friedländer mit in der N. Berl. Monatschr. 1809. Januar. S. 28—35. Dieser Brief stand schon vorher, mit hebr. Lettern gedruckt, in einer von jenem Thalmudisten, B—Z, veranstalteten Sammlung, die den Titel führt: Briefe von dem berühmten Mos. Mendelsf. Verlegt bei Anton Schmid. K. K. privileg. hebr. Buchdr. Wien, 1794. 8. Endlich erschien nach sein. Ableben noch folgende Sammlung: Kleine philosophische Schriften; mit einer Skizze seines Lebens u. Characters (von Daniel Jenisch). Berlin, 1789. 8. Herausg. ist der Prof. Joh. Georg Mächler zu Berlin. Noch findet man Stücke aus seinen Schriften in folg. Werken: Ein Bruchstück mit d. Ueberschrift: Was ist Wahrheit? aus s. Morgenstunden, als Beisp. des guten Lehrstyls, mit grammatischen Anmerk., in d. Beispielen von allen Arten des deutsch. profaisch. Styls aus den besten Schriftstellern. (Epz., 1799. 8.) S. 233—247. Ueb. das Universum, ein Bruchst. a. d. Br. üb. die Empfindungen (Philos. Schr. Th. 1. S. 13 ff.); in Pölig's pract. Handbuche z. Lectüre der deut. Classiker, Th. 1. S. 278—283, m. Erläut. Subjective u. objective Vollkommenheit; e. Bruchst. a. d. Zusätz. zu den Briefen üb. d. Empf. (Philos. Schr. Th. 2. S. 65 ff.); ebd. Th. 2. S. 46—55, m. Erläut. Ein Lied v. ihm, in Ramler's lyrisch. Blumenlese, Bd. 3. N. 37, mit der Ueberschr.: Gesang u. Gegengesang. Ein Brief an Abbt, aus d. Abbtischen freundschaftl. Correspondenz (Abbt's vermisch. Werke, Th. 3. S. 67—74), als Probe; in Eschenburg's Beispielsamml. zur Theorie u. Litteratur der schönen Wissensch., B. 8.

Abth. 1. S. 154—158. Das 4te der Mendelsf. Gespräche zwischen Callisthen u. Numesian (Philos. Schr. Th. 1. S. 256—278), als Probe; ebd. B. 8. Abth. 1. S. 243—254. Einzelne Stücke in Bellamy's Proven over het Verstand, den Smaak en het Hart. Utrecht, 1784—1785. Neue Aufl. Dordrecht, 1790. gr. 8. Mehrere, v. ihm für die jüdische Colonie zu Berlin verfert. Gedichte u. Gebete, bei Gelegenh. von Vermählungs- u. and. Feierlichkeiten des Hofes, hebr. von Joseph Hallern; in Eichel's hebr. Sammler. Gedichte von ihm in J. C. F. Reich's Beschäftigungen des Herzens mit Gott (1768—1770. 8.) In Dr. Heinemann's Iedidja mehrere bisher zerstreute oder noch nicht gedruckte kleine Aufsätze. Joh. Jac. Meynier, Lector der franz. Sprache zu Erlangen, hat einige Mendelsf. Schriften ins Franz. übers. in dem Journal françois de Francfort. Jungbauer's Deutsch. Miserere, nach Mendelsf. Uebersetz., in 4 Singstimmen, mit Begleit. der Orgel u. 2 Hörnern. (Straubingen, 1807. Fol.) — Sein Bildniß befindet sich vor d. 8. Bde der Allg. deutsch. Bibl (1768) von J. C. Krüger nach B. Kode; in Lavater's physiognom. Fragmenten, Th. 4. S. 387; vor d. Berl. Monatsf. 1787 von Berger nach Frisch; als Titelbignette vor Jacobi's Schr.: über die Lehre des Spinoza (Bresl., 1789) v. E. C. Thelott nach J. P. Langer; von Bause nach Graff (1772) Fol. u. auf ein. Medaille von J. Abraham. Der kön. Preuß. Hofbildhauer Tassaert zu Berlin verfertigte Mendelsf. Büste sehr ähnlich aus weiß. Marmor, u. Ramler verfab das Fußgestell ders. mit folg. Inschrift: Moses Mendelssohn, geb. zu Dessau von jüdischen Eltern. Ein Weiser, wie Socrates, den Gesetzen der Väter getreu, Unsterblichkeit lehrend, unsterblich wie Er.

Die Zeitschriften, welche das Leben dieses Gelehrten erzählen, s. Meusel, Lexicon der v. J. 1750—1800 verst. Deutsch. Schriftst., Bd. 9. S. 346 f. Leben u. Meinungen Moses Mendelssohn's; nebst dem Geiste seiner Schriften, in einem kurzen Abrisse dargestellt (von Friedr. Wilh. v. Schüz). Hamb., 1787. **חלרות רבנו החכם משה בן מנחם** Leben des Weltweisen Moses Mendelssohn's v. Isaac Eichel. Berlin, 177. Eine ausführliche Biogr. s. Zeitgenossen. Neue Reihe. Bd. 2. Heft V. Epz., 1822. S. 53—73. Ein kurzer Lebensabriß in Baur's Leben denkwürd. Menschen, Bd. 3. Frkf. a. M., 1819. Lexicon deutsch. Dichter u. Prosaisten v. Jördens, B. 3. S. 517—556. (1808.) Conversations-Lexicon, Bd. 6. (5te Aufl.) S. 584 ff. Rotermund. Dr. G. L. Ferrer's Deutschl. berühmte Männer 2c. Leipzig, 1828.

Mensing, Johann, Doctor der Theologie, aus Sachsen. Er lehrte gegen 1514 die Theologie in Ulm, kam darauf wieder nach Sachsen, u. hielt sich wahrscheinlich im Pauliner Kloster zu Leipzig auf, lebte in der Folge als Hofprediger der Fürstin Margaretha in Dessau, dann in Magdeburg u. endlich als Suffra-

ganeus in Halberstadt. Im J. 1530 ging er als Hofprediger des Kurfürsten Joachim I. von Brandenburg mit auf den Reichstag nach Augsburg, wo er nebst Conrad Wimpina u. Andern dem Kurfürsten eine Censur über die Torgau'schen Artikel übergab, 1541 wohnte er dem Wormser Colloquio bei u. ging vielleicht auch mit nach Regensburg. Er muß ein hohes Alter erreicht haben, weil er nach Becmann VII. S. 78 in seinen *Secularibus sacris academiae Francofurt. an. 1527*, da er noch in Dessau war, schon ein alter Mann u. 30 Jahre Prediger-Mönch gewesen. §§. — Von dem Opfer Christi in der Messe, denen zu Magdeburg insonderheit zu Gute geschrieben, 1526. 23. Juli. 4. Dagegen erschien, was die Mess sey, u. ob sie ein Testament oder Opfer genannt werden in der heil. Schrift, auf die Replica Dr. Joh. Mensings, Johann Fritzhaus, 1527. 4. Von dem Testament Christi unsers Herrn, dem hochlöbl. Adel im Lande zu Sachsen, sampt allen christgläub. teutscher Nation zu Gute geschrieben und ausgangen Bewahrt mit göttl. Schrift, tröstlich zu lesen. Dr. Johann Mensing, 1526. 4. Leutering des unsaubern, unwahrhaftigen, unchristl. Spott-Büchleins, dessen Titel, wieder den übergeystlichen Thomisten zu Dessau, Hans Frikhansens, etwa Barfüßer Mönchs u. seiner Mithelfer. Joh. Mensing, 1527. 4. Verlegung des unchristl. Büchleins, mit dem Titel, was die Messe sey, ausgangen unter dem Namen Hans Frikhanses, vermeynten Bürgers zu Magdeburg, durch Joh. Mensing, 1527. 9. Mai. 4. *Oratio de sacerdotio eccles. catholicae adversus Lutheri libellum de abroganda missa*, 1527. *Examen scripturarum atque argumentorum, quae de libello de abroganda Missa per Lutherum sunt adducta oratio*, 1527. 8. Gründlicher Unterricht, was ein frommer Christ von der H. Kirche, von der Beter Lehre u. H. Schrift halten solle, aus göttl. Schriften gezogen u. bewehret, Leipz., 1528. 4. 4 Theile. Vergl. Salig's Historie der A. C. 1. Th. S. 234. Bescheid, ob der Glaube alleyn, on alle gute Werck dem Menschen genug sey zu Seligkelt, wieder Nicol. Amsdorf, den frommen Christen zu Goslar u. Brunschwigk zugeschr. Leipz., 1528. 4. Errettung des christl. Bescheids, den Glauben u. gute Werke belangend, wieder Nic. Amsdorf. 1528. Von den concomitantien, u. ob Jesus Christus unser Herr yn Sacrament seyns waren heil. Leibs u. Bluts vollkommen sey, so wie Luther Bericht widder des Bischofs von Meissen Mandat, an Curs. Joachim I. zu Brandenburg. Frankf. a. d. S., 1529. 4. Conr. Wimpina, Jo. Mensing, Wolfg. Redorfer u. Rupert Elgersina, gegen die Bekanntniß Mart. Luthers auf dem Reichstag zu Augspurg. Christenlicher Unterricht. Augspurg, 1530. 4. Vormeldung der Unwahrheit Lutherscher

Klage, die ic. yre Gewissen, Evangelium u. Gottes Wort, als wolte sie die heylige Keyserl. Maj. davon dringen, fürwenden, an Georgium von Blumenthal, Bischof zu Lebus und Raizenburg. Trkf. a. d. D., 1532. 4. Antapologie Erst teyl, des andern articckels Lutherscher Confession sampt der — Apologia die Erb-sünde belangend, Confutation. Ebd., 1533. 4. Vom Verdienst u. Rechtfertigung. 1535. 4.

Beem., VII. Erhard in Scriptor. ordinis praedicatorum. Tom. II. p. 48. Seckendorf H. L. fol. p. 246. Lib. II. p. 152 u. 171. Lib. III. addit. p. 366 u. 501 folg. Böcher. Rotermund.

Meyer, Gottfried Heinrich Joachim, aus Güß bei Magdeburg gebürtig, seit dem 1. Januar 1789 Hofprediger an der Schloßkirche in Biendorf i. U. C. Er starb a. 11. Juni 1797. §§. — Predigt am 1. Januar 1789, dem Einweihungstage der neuerbaueten hochfürstl. Schloßkirche zu Biendorf gehalten. Göthen. 8. Predigt am 1. Jan. 1790 in der luth. Schloßkirche zu Biendorf gehalten. Ebd. 8. Rede bei der ehelichen Verbindung meines Bruders J. C. Meyer mit seiner Gattin J. F. geb. Petchin. Ebd., 1794. 8. Standrede bei dem Sarge des Hrn. C. G. v. Wietersheim. Ebd., 1796. 8.

Michaelis, Johann Georg, seit 1735 Professor der Theologie u. Ephorus des reformirten Gymnasiums in Halle, geb. zu Zerbst a. 22. Mai 1690. — Er studirte auf dem dortigen academischen Gymnasium u. auf der Universität Francker, kam 1713 nach Zerbst zurück, wurde Candidat des Predigtamts u. Hauslehrer, 1715 Prediger der neuen Kirche in Dessau u. Conrector der fürstl. Schule, 1717 Rector derselben, 1727 Rector der kön. Friedrichsschule zu Frankfurt a. d. Oder, 1730 zugleich außerordentlicher Professor der Philosophie bei der dortigen Universität, in demselben Jahre Magister der Philosophie, 1733 eben daselbst ordentlicher Professor der Philologie. Er starb am 16. Juni 1758. §§. — Progr. de studiorum ratione et conjunctione. Dessaviae, 1718. 4. Oratio de Principum Anhaltinorum gloria et antiquitate. Ib. eod. 4. Exercitatio de Christo summo pontifice, sanguinem suum coelo inferente. Ib., 1719. 4. Schediasma philologico-theologicum de precibus Cornelii in memoriam Dei adscendentibus, ad illustrationem loci Act. X, 4. Francof. ad Viadr., 1721. 4. Auch in Bibliotheca Bremensi Class. V. Fasc. 4. p. 679—687. Exercitatio de Abrahamo et Isaaco a Graecis in Hyrilum et Orionem conversis. Ib. eod. 4. Auch ebd. Cl. VI. Fasc. 1. p. 51—84. Progr. de Romanorum circa Deos praesides superstitione. Particulae X. Ibid., 1724—1727. 4. Pr. de scholarum apud Romanos origine ac conditione. Ib., 1727. Pr. de sollemnibus veterum natalibus. Particulae VI. Ibid.,

1728—29. 4. Pr. de scholis Atheniensium philosophicis. Ibid., 1730. 4. Pr. de anno Jubilaeo, Israeli olim sacro. Ibid. eod. 4. Pr. de theologiae naturalis fati in scholis antiquorum philosophorum. Ibid., 1731. 4. Pr. de victimarum corde, ad altare domini non adducendo. Ib., 1730. 4. Diss. de eodem argumento. Ib. eod. 4. Observatt. philosophicae de victimarum corde et cerebro adversus Frider. Conr. Alb. de Trauer. Ib., 1732. 4. Diss. de incisura propter mortuos, ad illustr. Levit. XIX, 28. XXI, 5. Deutr. XIV, I. Ibid., 1733. 4. Diss. de spiritu sancto sub externo linguarum ignearum symbolo cum Apostolis communicato. Ibid. eod. 4. Progr. de columnis templi Salomonei Jachin et Boas. Ib. eod. 4. Exercitatio de Elisaeb a probro puerorum Bethelensium justo Dei judicio vindicato, ad illustr. 2 Reg. II, 23. 24. Ib., 1734. 4. Diss. de cane, symbolo prophetae, ad illustr. Jes. LVI, 10. 11. Dessaviae, 1735. 4. Diss. I. de crustulis Pontificis maximi quotidianis. Ibid., 1745. 4. Auch in den Miscellaneis Groningianis. Fasc. III. Nr. 14. Diss. II. de sacerdote ex suffitus ministerio non civile. Ib. eod. 4. Diss. III. de crustulis Pont. max. Pars II. Ib. eod. 4. Diss. IV—VI. de crustulis cet. Ibid. eod. 4. Diss. VII. de tetracty Pythagorica. Ib. eod. 4. (Diese 7 Dissertatt. entstanden auß einem Disputations-Collegium.) Progr. de Christo *ὄντι ἐν τοῖς τοῦ πατρὸς*, ad illustrand. Luc. II. 49. Halae, 1735. 4. Auch in Gerdessii Miscell. Groningianis. Vol. I. Fasc. 2. p. 262—282. Oratio inauguralis de doctrina vitaeque sanctimonia, praecipuis Theologi virtutibus. Ib. eod. 4. Diss. de lapidibus vivis, structis in domum spiritualem, ad illustr. 1 Petr. II, 5. Ib., 1737. 4. Observatt. sacrae, in quibus diversis sacrae scripturae utriusque foederis locis selectioribus ex linguae Ebraeae aliarumque orientalium indole, priscorum item populorum ritibus et institutis lux affunditur, nonnulla etiam antiquitatum Judaicarum capita ex lege Mosaica et Magistrorum placitis excutiuntur, atque sensum spirituales traducuntur. Praemissa est Exercitatio de sacrificio cordis et cerebri, quae nonnullis observationibus locupletata atque objectionibus vindicata, hic comparet. Ultrajecti ad Rhen., 1738. 8. (Eine mit Anmerkungen vermehrte Sammlung der meisten bisher angeführten Schriften.) Diss. de viro stante inter myrtos ad Zachar. I, 7 sq. Halae, 1739. 4. *) Diss. de tempestate maris a Christo miraculoso modo sedata, ad Matth. VIII, 23—27. Marc. IV, 36—41. Luc. VIII, 22—25.

*) Siehe auch oben S. X. Haupt p. 141.

Ib. eod. 4. Diss. sistens sensum spiritualem tempestatis maris a Christo miraculoso modo sedatae ad Matth. cet. Ib. eod. 4. Progr. de scholae Alexandrinae, sic dictae catecheticae, prima origine, progressu, celebritate ac praecipuis doctoribus. Ib. eod. 4. Sehr erweitert in den Symbol. litterar. Bremens. T. 1. P. III. Nr. 1. Exercitatio philologico-theologica de Pharisaeis et Sadducaeis ad baptisma Joannis venientibus, ab eodemque acriter reprehensis, ad Matth. III, 7 seqq. Auch in d. Symbolis litter. Brem. T. 1. P. IV. Nr. 2. p. 420—462. Exercitatio philolog. theol. de artibus, quibus Gideon in debellandis hostibus est usus ad Jud. VII, 16—20. ibid. Tom. III. P. II. pg. 249—301. Exercitatio philologica, de Judaeorum Synagogis prope sepulcra. ib. Tom. III. P. IV. pag. 599—638. Diss. Meditatt. theologicae de Janne et Jambre, famosis Aegyptiorum Magis. Halae, 1747. 4. Diss. de eo, num solemnis expiationum dies sub templo secundo fuerit celebratus. Ib., 1751. 4. Diss. de templi Hierosolymitani, Juliani Imperatoris mandato, per Judaeos frustra tentata restauratione. Ib. eod. 4. Diss. de progressu et incremento salutaris doctrinae sub Noacho. Ib., 1754. 4. Diss. Examen demonstrationem S. S. Trinitatis, quae ex ratione geruntur. Ib. eod. 4. Exercitatt. theologico-philologicae. Lugd. Batav., 1757. 8. Können als Fortf. der vorhin erwähnten Observatt. sacrarum angesehen werden, u. enthalten: Diss. num Christus Dominus aliquid scripserit? — De eo, num Apostoli duodecimo demum Christi in evectione, anno, Hierosolymis sint egressi? — De eo, num solemn. expiat. dies cet. S. vorhin. — De apparitione angeli, Zachariae sacerdoti facta, ad Luc. 1, 9. — De lapidibus vivis cet. S. vorhin. — Exercitatio de sanctis cum Christo redivivo in vitam revocatis, ad Matth. XXVII, 52. 53; in Bibl. Bremens. Class. III. Fasc. IV. p. 707—733. Exercitatio in parabolam de Phariseo et publicano precantibus. Luc. XVIII, 9—14; ib. Class. VII. Fasc. III. p. 422—467. P. II. Fasc. V. p. 824—855. De scuto fidei ad Ephes. VI, 16; ib. Class. VIII. Fasc. V. Observatio de Festo קרשית ad Huoda Sacra cap. I. n. 3; in Museo Bremensi Vol. I. Fasc. I. p. 126—135. Vita Arnoldi Werenfeldi; ib. p. 151—159. Exercitatio de thuribulo adyti ad Ebr. IX, 14; ib. Vol. II. Fasc. I. p. 1—36. — Bei folgenden, von dem Respondenten verfertigten, Disputationen war er bloß Vorsetzer: Diss. de duabus avibus, purgationi leprosi destinatis, earundemque mysterio. Resp. Dav. Carolo Lutz. Halae, 1737. 4. Diss. de clangore novi anni, ejusque mysterio.

Resp. Joh. Bartholdo Herold. Ib., 1738. 4. Diss. de angelo imperatore exercitus Israelitici Josuae adparente, ad Jos. V, 13. Halae, 1752. 4. (Siehe Hagemeister S. 129.)
 Diss. de spiritus S. vera deitate maxime ex eo demonstrata, quoniam Spiritus veritatis dicitur, ex loco Joan. XV, 26.
 Resp. Petro Sigism. Frid. Stegmann. Ib. eod. 4. Diss. de progressu et incremento doctrinae salutaris inde a Prot-Evangelio usque ad Noachum. Resp. Aug. Sigism. Seidel. Ib. eod. 4. Acta scholast., Bd. 3. St. 5. S. 448 fg. (Strodtmann's) Beiträge zur Historie der Gelahrtheit, Th. 1. S. 270—288. Dreyhaupt's Beschreibung des Saalkreises, Th. 2. S. 671 u. f. w. (Schröckh in der) Unparth. Kirchenhistorie, Th. 4. S. 503—506. Hirsching's Handbuch, Hering's Beiträge zur Geschichte der reform. Kirche u. f. w. Th. 1. S. 82 f. Meusel, Lex. der Verst., IX. S. 155—158. Rotermund.

Michaelis, Heinrich Sabattir, Doctor der Medizin und Chirurgie, jetzt practischer Arzt zu Berlin, geb. zu Teschnitz i. A. D. am 18. März 1791; promovirt zu Berlin 1813; war im Feldzuge 1813 u. 1814 Ober-Arzt u. 1815 Staabs-Arzt bei der Preuß. Armee. §§. — De amputatione penis. Berol., 1813. 8. J. Betch Geschichte der Ophthalmie, welche in England nach der Rückkehr der Britischen Armee herrschte, aus dem Engl. Ebd., 1817. 8. J. C. Carpue Geschichte zweier gelungenen Versuche, wo der Verlust der Nase vermittelst der Stirnhaut ersetzt wurde, a. d. Engl. Ebd., 1817. 8. Ueber einige Augenkrankheiten der Pferde u. deren Behandlung; in Gräfe u. v. Walther's Journal für Chirurgie u. Augenheilkunde. Das. 1820. Bd. 1. Hest 3. Einige Bemerkf. über die Gefahr, große Steine aus der Blase zu ziehen, nebst Beschreibung eines neuen Instruments; das. Bd. 2. Hest 3. Heilung eines künstlichen Asters durch Hautüberpflanzung. Unterbindung eines Aneurisma's der Arteria poplitea. Beispiele von geheiltem Tetanus; das. Bd., 2. Hest 4. Ueber den Gebrauch der Jodine. Beschreibung der neuen Methode, den hohen Steinschnitt zu verrichten. Ueber die Behandlung der Ruptur der Achilles-Sehne. Ein neues Antidotum der vegetabilischen Gifte; das. Bd. 3. Hest 2. Heilung eines Gesichtschmerzes vermittelst der Durchschneidung der untern Kinnladennerven; das. Bd. 3. H. 3. Unterbindung der Arteria anonyma. Unterbindung der Carotis. Ausziehung kleiner Harnblasensteine mittelst eines neuen Instruments. Physiologische Beobachtung übers Gehör. Einige neue Arzneimittel; Bd. 3. Hest 4. Anwendung der Paracentese beim innern Wasserkopf. Ueber den Gebrauch des Crotonöhl's. Beschreibung des Gibson'schen Apparats zur Heilung des Schenkelbeinbruchs; das. Bd. 4. Hest 1. Ueber die Extirpation des Penis durch die Ligatur. Beschreibung einer neuen Methode, einzelne Stücke cariöser Knochen zu entfernen. Ueb. d. Bruch des Schaambeins;

das. Bd. 4. S. 2. Fälle von geheiltem Starrkrampf. Eine bis jetzt unbekannte Ursache der Schwindsucht. Beispiele von geheiltem Gesichtsschmerz; Bd. 4. S. 3. Miscellen. Erfindung eines neuen Instruments das Gift aus dem Magen zu saugen. Entstehung eines heftigen Speichelflusses beim Gebrauch d. Campfers; das. Bd. 4. S. 4. Beschreibung der Rudimente eines Fötus, welche im Testikel eines sechsmonatlichen Knaben gefunden worden; Bd. 5. S. 1. Beschreibung neuer Maschinen zur Heilung der Kinnladenbrüche. Miscellen; Bd. 5. S. 2. Miscellen; Bd. 5. S. 3. Ueber die Anwendung der Acupunctur. Nutzen des salzsauren Eisens beim Durchfalle. Miscellen; Bd. 5. S. 4. Ueber die Gaumennath; Bd. 6. S. 1. Miscellen; Bd. 6. S. 2. Beschreibung einiger neuen Bandagen u. chirurgischen Instrumente. Anwendung des Stethoscops zur Erkenntniß der Beinbrüche. Miscellen; B. 6. S. 3. Ueber die Infusion verschiedener Arzneimittel in die Venen der Menschen. Miscellen; B. 7. S. 3. Neue Operationsmethoden der Speichelfistel. Miscellen; Bd. 8. S. 1. Ueber die Acupunctur. Miscellen; Bd. 8. S. 2. Ueber den Nutzen der Erd- u. Luftbäder; im Freimüthigen, 20ster Jahrg. 1823. N. 110.

Gelehrtes Berlin i. J. 1825, S. 172 f.

Milagius, (Milag, Milax,) Martinus, *) seit 1654 fürstl. anhalt-dessau. Canzler u. Gesammtrath in Dessau, geb. zu Eriestewitz bei Torgau a. 12. März 1598, besuchte die Schulen in Torgau, Freiberg, Zerbst, Stettin u. Bremen, ging 1619 nach Frankfurt a. d. O., wo er die Würde eines Licentiaten annahm, practicirte von 1623 in Zerbst, wurde 1626 von dem Fürsten Christian I. zum Justizamtmann nach Bernburg berufen, 1632 von dem Fürsten Ludwig, Kön. schwed. Statthalter in Halberstadt, als Rath daselbst angestellt, trat 1634 als solcher in die Dienste der Fürsten August u. Ludwig zu Anhalt, wurde 1635 Gesammtrath des Hauses Anhalt, 1637 Canzler des fürstl. Antheils zu Zerbst, u. starb am 28. Juni 1657. §§. — Utilissima expensarum tam extra-judicialium, quam judicialium, quatuor Dispp. 1623. Vindiciae Anhaltinae seu celsissimorum. et illustrissimorum principum Anhaltinorum, comitum Ascaniae, dynastarum Servestanorum et Bernburgensium cet. jura liquidissima in et circa antiquissimum comitatum Ascaniae: repraesentata in Manifesto Ascaniensi et ab eclipsi cujusdam anonymi liberata. Accesserunt solemnes protestationes pro conservandis principum Anhaltinorum juribus inter universalis pacis tractatus publice exhibitae. 1648. 4.

*) Der Sohn desselben, welcher auch fürstl. anhalt. Gesammtrath u. fürstl. dessau. Geheimerath u. Canzler war, wurde von dem Kaiser als ein Herr von Milagsheim in den Adelsstand erhoben.

(In ein. Streitigkeit mit Halberstadt wegen d. Graffsch. u. Stadt Ascanien od. Aschersleben herausg.) Einverleibt: Tres tabulae genealogicae antiquissimi stemmatis Ascanii seu principum Anhaltinorum cet. ex illustris Archivi manuscriptis depromptae. Ordnung dieser Schrift: Manifestum Ascaniense, seu brevis et summaria relatio, quomodo illustrissimi principes Anhaltini possessione antiquissima — comitatus — Ascaniae — per vim destituti — 1646. Bei den westphäl. Friedenstractaten übergeben, mit neuen beträchtlichen Anmerkungen. Und da gegen dieses Manifest eine Halberstädt. Widerlegung: *Eclipsis manifesti Ascaniensis seu Halberstadensis Eulosiae antiquissimae vera relatio* cet. bekannt geworden war: so wurde eine durchgreifende u. umständliche Widerlegung dieser Schrift geliefert, auf welche *Catalogus rerum Ascaniensium* u. noch einige kleine Beilagen folgten. Auf diese Weise muß man es verstehen, wenn an einem Orte die drei Schriften *Manifestum*, *Eclipsis* u. *Vindicae* besonders angeführt werden u. anderswo bemerkt wird, daß sie zusammengedruckt seien. *Vindiciae Anhaltinae* sind ohne das *Manifestum* und die andern Schriften nicht vorhanden. — *Christianus Senior Anhaltinus, seu Historia de Christiano I. principe Anhaltino, Comite Asc., Dom. Bernburgi et Servestae, in duas partes divisa, quarum prior simul rerum Ascaniarum et Anhaltinarum epitome esse potest, posterior vero improbas cujusdam Haberfeldii calumnias refellit.* Mst. (Nur die 3 ersten Capitel vorhanden.) Der klingende Jesaias oder der Prophet Jesaja, in reine deutsche Reimen gebracht, u. in 114 Gefänge eingetheilt, die nach den bekannten franz. Melodeien der Psalmen D. Ambr. Lobwassers gesungen werden können, verfertigt durch den Mindernden, sampt einem Anhang etlicher neuen u. verbess. Lieder. Bremen, 1646. 8. Des Fürstl. Anhalt. Geheimen Rath u. Canzler D. Martin Milagius Reise-Tagebuch auf der Reise nach Münster u. Osnabrügge zum Westphälischen Friedens-Congreß von ihm eigenhändig aufgesetzt. Siehe Lobethan's Anhaltisches Museum, 1. Bd. 4. St. (Zerbst, 1785) S. 312—324.

Becm., VII. Föcher. Rotermund. Von J. L. A. Rust biographirt in den Schriften der Fürstl. Anhalt. Deutsch. Gesellschaft, 2. Bd. 6. St. S. 558 — 580.

Milling, Johann August, Rektor der Stadtschule in Bernburg u. seit d. 20. Sept. 1762 Mitglied der Anhalt. Deutsch. Gesellschaft daselbst, war nach zurückgelegten Universitätsjahren Conrector an der reform. Schule in Cöthen v. 1758 bis 1762; geb. das. a. 15. März 1735, gest. in Bernburg am 3. April 1769. §§. — *De cognitione aesthetica praeceptorum scholae necessaria. Coethenii, 1762. 4. Continuatio Ima. Bernb., 1762. 4.*

Von den Vortheilen, die Schulen seines eignen Landes zu besuchen. Ebd., 1762. 4. De cognitione aesthetica cet. Contin. 2da. Ib., 1763. 4. Betrachtungen üb. den Geschmack u. dessen frühzeitige Bildung auf Schulen. Ebd., 1763. 4. De cognitione aesthetica, comment. altera. Ib., 1764. 4. Betrachtungen über den Geschmack u. s. w. Zweite Abh. Ebd., 1764. 4. Michael Pansfords Abhandl. von der Rechtmäßigkeit der Satyren, die auch körperliche Fehler lächerlich machen, zum Trost derjenigen, so deswegen bisher als Pasquillschmiede gelästert worden sind. Geschrieben im J. 1621. Mit Anmerk. herausg. (In d. Schrift. d. F. Anh. D. Ges. 1. Bd. 23 St. S. 59—96 u. 63 St. S. 441—457.) Betracht. üb. d. Geschmack u. s. w. 3te Abhandl. Bernb., 1765. 4. Meditationes de existentia Dei ejusque demonstrandi modo. Ib., 1765. 4. Rede, daß die schönen Wissenschaften jedem Gelehrten nothwendig seyen. (In den Schrift. d. Anh. Deutsch. Gesellsch. 1. B. 43 St. S. 233—252.) De coena sacra, altero novi foederis testamento, cui pauca de controversiis Heumanniana sunt praemissa. Bernb., 1766. 4. Betrachtungen üb. die heilige Schrift. Erster Versuch über den Vortrag derselben. Ebd., 1766. 4. De coena Sacra cet. altera pars. Ib., 1767. 4. Betracht. üb. die heil. Schrift u. s. w. Erste Fortsetz. des ersten Versuchs. Ebd., 1767. 4. De fato atque affectibus, quid senserint Stoici? Ibid., 1768. 4.

Rust, Nachr. von verstorb. Anhalt. Schriftst., 1. Th. S. 108 f. Meusel, Lexik. der Verst., IX. S. 185 f. Rotermund.

Mohs, Friedrich, seit 1826 Professor der Mineralogie an der Universität zu Wien, geb. am 29. Jan. 1772 zu Gernrode im Herzogth. Anh. Bernb. Er studirte v. 1796 die Naturwissenschaften, unter Klügel u. Gren, in Halle und zwei Jahre nachher unter Werner in Freiberg; fand in seinem Vaterlande bald eine Anstellung, welche er aber kurz darauf verließ, um an der Gründung einer wissenschaftlichen Anstalt in Dublin Antheil zu nehmen. Nach etwa einem Jahre kehrte er nach Freiberg zurück, ging 1802 nach Wien, wo er sich unter den dortigen Gelehrten eine ausgebreitete Bekanntschaft erwarb. Sein Eifer für Geognosie u. Bergbau veranlaßte ihn zu häufigen, zum Theil sehr ausgedehnten Reisen in Steiermark, Salzburg, Kärnthen, Krain, Ungarn, Siebenbürgen u. s. w. Im J. 1810 erhielt er von der östreich'schen Regierung den Auftrag, die Gegenden im Pafsauf'schen, in Desterreich u. in Böhmen, in welchen Porzellanerde gegraben wird, zu untersuchen; 1811 wurde er als Prof. der Mineralogie am Johanneum zu Grätz, 1818, nach seiner Rückkehr von einer Reise nach England, als Prof. der Mineralogie, mit dem Character eines Berg-Commissionsrathes bei der Berg-

academie zu Freiberg angestellt u. 1825 mit den Insignien des sächs. Civilverdienstordens beehrt. §§. — Des Hrn. Jacob Friedrich von der Null Mineralien=Cabinet, nach einem durchaus auf äußere Kennzeichen gegründeten System geordnet, beschrieben u. durch Hinzuthun vieler, dem gegenwärtigen Zustande der Mineralogie angemessenen, erläuternden Anmerkungen u. nöthigen Berichtigungen, als Handbuch der Drgatognosie brauchbar gemacht. 1. u. 2. Abth. Wien, 1804. gr. 8. Beschreibung des Grubengebäudes Himmelsfürst, unweit Freiberg im sächs. Erzgebirge; als 1. Bd. einer Samml. mineralog. u. bergmännischer Abhandlungen. M. 2 Kpft. Ebd., 1804. 8. Versuch einer Elementarmethode zur naturhist. Bestimmung u. Erkenntniß der Fossilien. 1. Bd. Ebd., 1813. gr. 8. Die Charactere der Classen, Ordnungen, Geschlechter u. Arten, oder die Characteristik des naturhist. Mineralsystems. Dresden, 1820. gr. 8. Neue Aufl. mit ein. erklärend. Einleit. u. 3 Kpft. 1821. Grundriß der Mineralogie. 1r Th. Terminologie, Systematik, Nomenklatur, Characteristik. Ebd., 1822. gr. 8. m. 5 Kpft. 2r Th. Physiographie. Ebd., 1824. m. 10 Kpft. Register dazu 1825. — Ueb. die Classification der Mineralkörper; in v. Moll's Annalen der Berg- u. Hüttenkunde, Bd. 3. N. 3a. 1805. Der neuere Granit im sächs. Erzgebirge; ebd. N. 7b. Ueber Haüy's Mejonit; ebd. Bd. 5. N. 1. 1806. Ueber Zirkon, Hyacinth u. Canelstein; ebd. N. 6. Die Hirschberg in Hessen; ebd. N. 8. Die Villacher Alpe u. die dieselbe zunächst umgebenden Gegenden, eine geognost. Skizze; ebd. Bd. 6. N. 6. 1807. Characteristik des Grauwackengebirges, nach Beobachtungen, welche in einigen Gegenden des Harzes angestellt worden sind; ebd. N. 5. Schreiben an Hrn. Prof. Jameson in Edinburg; in Schweigger's Jahrbuch für Physik u. Chemie, Bd. 37. (1823) S. 216—239. Gleichungen zur Entwicklung u. Berechnung zusammengesetzter Krystallgestalten; in Gilbert's Annalen, Bd. 68.

Meusel, XIV. XVIII. Conversations-Lexicon. Neue Folge, oder des Hauptwerks 12n Bdes 1. Hälfte. S. 258 ff.

Moldenauer, Christian, nahm 1622 in Frankfurt a. d. D. die medicinische Doctorwürde an, wurde hernach in Bernburg, seinem Geburtsorte, Stadtphysicus. Ein Universitätsprogramm meldet über ihn: „Wittebergae Exercitationes physiognomicas pro usu philosophico et medico publici juris fecit.“

Morgenstern, Eduard, seit 1826 Advocat in Leipzig, geb. zu Sandersleben i. A. D. am 10. Nov. 1801, studirte, nach erhaltenem häuslichen Unterrichte, auf der Gelehrtenschule in Dessau u. von 1819 in Leipzig. §§. — De origine et ambitu regulae: contumacia non accusata non nocet. Lips., 1829. 4. Beck's Repertorium zc. Leipz., 1829. 1n Bdes 3s St. S. 228.

Möhrring, Gottfried Victor, seit 1734 Oberprediger in Neuenende, aus Lindau i. N. B. gebürtig, studirte zu Wittenberg, wurde daselbst Assessor der philosophischen Facultät, 1709 Rector an der Schule zu Sever, 1729 Prediger zu Wiuppels. Er starb am 28. Juni 1750. §§. — Diss. de connubiis principum. Viteb., 1702. 4. Disp. de nuptiis, ib. 1702. de magnificentia, ib., 1703. 4. Diss. de Divo Anhaltinorum principe Georgio praeposito Magdeb. et Misnensi. Viteb., 1705. Deutsch in Gerber's Historie der Wiedergeborenen in Sachsen, P. I. pag. 465—491. Diss. de primordiis emendatae per Lutherum Religionis. Ib., 1708. praes. Wernsdorff. Consilium agendi. Ib., 1706. De affectionum spiritus veritate et discrimine. Ib., 1708. Sehr viele Programme, welche er als Rector geschrieben hat. Martens Severisches Prediger Gedächtniß, S. 98 u. 135. Meusel, IX. S. 204. Rotermund.

Möhrring, Paul Heinrich Gerhard, Sohn des Vorigen, siehe Meusel, Lex. der Berst., IX. S. 204 folg. u. Rotermund.

Müller, Franz Otto, Koch in Dessau. §§. — Gründlicher Unterricht in der feinen Kochkunst, welcher zugleich eine genaue u. deutliche Vorschrift, Gefrorenes zu machen, enthält. Berlin, 1785. 8. 2e verm. Aufl. Ebd., 1796. 8. Die Küche; ein Handbuch für junge Köche u. Frauenzimmer. Leipzig, 1789. gr. 8. (Meusel.)

Müller, Friedrich Gottlieb, geboren um d. J. 1760 zu Klein-Paschleben i. N. C., studirte auf der Schule in Cöthen unter dem Rector Stange u. auf der Universität zu Halle; war Anfangs Lehrer am Schullehrer-Seminare in Cöthen, dann Pfarrer in Diebzig und darauf Caplan in Güstien, wo er im April 1794 gestorben ist. §§. — Abhandlungen im Cöthenschen Wochenblatte, dessen Herausgeber er nebst Heinrich Ludwig Fischer war. Der Faden im Labyrinth der Religionen. Braunschweig, 1791. 8. (Ohne Namen.) Meusel, XI. S. 553. Rotermund.

Müller, Wilhelm, Dr. der Philosophie, herzogl. anhalt-dessau. Hofrath u. Bibliothekar, wie auch Lehrer an der Hauptschule in Dessau, geb. daselbst am 7. Oct. 1794. Er besuchte die Schule seiner Vaterstadt u. studirte in Berlin von 1812—1816 Philologie, Philosophie, Geschichte und schöne Literatur; kämpfte i. J. 1813 als Freiwilliger unter den preuß. Gardejägern für Deutschlands Befreiung, folgte später dem preuß. Heere nach den Niederlanden u. kehrte, nachdem er eine Zeitlang in dem Commandantenbureau zu Brüssel thätig gewesen war, im J. 1814 über Dessau nach Berlin zurück. Im J. 1817 trat er mit dem preuß. Cammerherren Bar. v. Sack eine Reise nach

Italien, Griechenland u. Aegypten an u. ging, nach einem zweimonatlichen, zumeist der Erlernung der neu-griechischen Sprache gewidmeten, Aufenthalte zu Wien, über Venedig u. Florenz nach Rom. Leider löste sich schon hier die Verbindung mit d. Freiherrn v. Sack auf, und die beschlossene Reise nach Griechenland mußte unterbleiben. Müller besuchte noch Neapel, verweilte später einige Monate zu Florenz, u. kehrte über Verona, Tirol u. München nach Berlin zurück. Von hier wurde er bald darauf zum Lehrer der latein. u. griech. Sprache an die neuorganisirte Gelehrtenschule in Dessau berufen. Als hier der regierende Herzog die Vereinigung der im Lande zerstreuten öffentlichen Büchersammlungen zu Einer Bibliothek verfügte, nahm Müller als Gehilfe an der ersten Einrichtung Theil u. wurde kurz darauf, mit Beibehaltung eines Theils des höhern Gymnasialunterrichts, zum Bibliothekar ernannt. Er war ausgezeichnet als lyrischer Dichter, rühmlichst bekannt als belletristischer Schriftsteller u. Novellist, als Philolog, Sprachforscher u. Kritiker, dabei ungemein, fast übermäßig fleißig u. rastlos thätig, worin vielleicht der Grund seines zu frühen Todes, der in der Nacht zum 1. Oct. 1827 erfolgte, mit zu suchen ist. §§. — Blumenlese aus den Minnesängern. 1e Samml. Berlin, 1816. 8. Bundesblüthen. Herausgegeben mit Fr. Graf v. Kalkreuth, G. Graf Blankensee, W. v. Studnik u. Maler W. Hensel. Ebd., 1816. Doctor Faustus Tragödie von Christoph Marlowe. Aus d. Engl., mit einer Borr. von Ludwig Achim v. Arnim. Ebd., 1818. 8. Rom, Römer u. Römerinnen. Eine Samml. vertrauter Briefe aus Rom u. Albano mit spätern Zusätzen. 2 Bde. Ebd., 1820. 77 Gedichte aus d. hinterlassenen Papieren eines reisenden Waldhornisten. 13 Bdchen. Dessau, 1821. 2e Aufl. Ebd., 1826. 8. 23 Bdchen. Ebd., 1824. 8. 3r Bd. Lyrische Reisen u. epigrammatische Spaziergänge. Leipzig, (bei L. Voß,) 1827. Lieder der Griechen. 13 Hest. Dessau, 1821. 2e Aufl. verm. durch das Gedicht: Byron. Ebd., 1825. 8. 23 Hest. Ebd., 1822. 8. Neue Lieder der Griechen. 2 Hefte. Leipzig, (bei Brockhaus,) 1822. 8. Neueste Lieder der Griechen. Ebd., (bei L. Voß,) 1823. 8. (Sekt alle Verlag v. Brockhaus.) Bibliothek deutscher Dichter des siebzehnten Jahrhunderts. 13 Bändchen: Auserlesene Gedichte von Martin Opitz. Leipzig, (Brockhaus,) 1822. 23 Bdchen: Auserl. Gedichte von Andreas Gryphius. Ebd., 1822. 33 Bdchen: Auserl. Gedichte v. Paul Fleming. Ebd., 1823. 43 Bdchen: Auserl. Gedichte v. Rudolf Weckherlin. Ebd., 1823. 53 Bdchen: Auserl. Gedichte v. Simon Dach, Robert Roberthin, Heinrich Albert. Ebd., 1823. 63 Bdchen: Auserl. Gedichte von Friedrich Logau, Hans Adam von Abschaz. Ebd., 1824. 73 Bdchen: Auserl. Gedichte von Julius

Wilhelm Zinkgraf, Andreas Tzscherning, Ernst Christoph Hom-
 burg, Paul Gerhard. Ebd., 1825. 83 Bdchen: Auserl. Ge-
 dichte von Johann Rist, Daniel Georg Morhof. Ebd., 1825.
 93 Bdchen: Auserl. Gedichte v. Georg Philipp Harsdörfer, Jo-
 hann Klaj, Sigmund v. Birken, Andreas Scultetus, Justus
 Georg Schottel, Adam Olearius, Johann Scheffler. Ebd., 1826.
 103 Bdchen: Auserl. Gedichte von Johann Christoph Günther.
 Ebd., 1827. (113 Bdchen v. Carl Förster. Ebd., 1828. 8.)
 Homerische Vorschule. Eine Einleit. in das Studium der Ilias
 u. Odyssee. Ebd., 1824. gr. 8. Neugriechische Volkslieder, ge-
 sammelt u. herausgeg. v. C. Fauriel, übers. u. mit des franz.
 Herausgebers u. eigenen Erläuterungen versehen von 2 Bde.
 Griechisch u. deutsch. Ebd., 1825. 8. Missolunghi. (3 Gedichte.)
 Dessau, 1826. Egeria, Samml. italien. Volkslieder, aus münd-
 lichen Ueberlieferungen u. fliegenden Blättern. Vollendet u. nach
 M. Tode herausgeg. mit erläuternden Anmerk. von C. F. B.
 Wolff. Mit Musikbeilagen. Leipz., 1829. 8. — Erinnerungen
 aus Toskana; in der Zeitung für die elegante Welt, 1821. N.
 129. 131. 152—154. Markos Bozzaris; ebd. 1824. N. 200
 —204. Deutsche Blätter u. Blumensprache; ebd. 1825. N. 18.
 19. Das Königreich Yvetot; ebd. N. 44—46. Reise v. Wun-
 siedel nach Bayreuth; ebd. 1826. N. 203 folg. Gedichte in
 den Jahrgängen 1824. 1826. 1827. In Gubik's Gesellschafter
 v. J. 1819 stehen mehrere Aufsätze von ihm. Erinnerungen aus
 Florenz; in der Urania von 1820. Lord Byron; ebd. 1822.
 Die italienischen Stündchen in Ritornellen; ebd. 1825. Verschie-
 dene Gedichte; ebd. 1824. 1825. Der Dreizehnte (eine Novelle);
 ebd. 1827. Debora (eine Novelle); ebd. 1828. Huno Peter
 Squenz, Posse in 2 Abtheil. nach Andreas Gryphius u. Shak-
 speare; in C. v. Holten's Jahrb. deutscher Nachspiele. Der erste
 Act des unvollendeten Trauerspiels: Leo, Admiral von Cypern;
 ebd. George Gordon Lord Byron; in den Zeitgenossen, S. 41.
 (1825.) S. 53—128. Otto Heinr. Graf v. Löben zu Dres-
 den; in dem Neuen Nekrologe d. Deutschen, 1825. II. S. 1387
 —1390. (Leider hat M. die zahlreichen Notizen, welche ihm
 Graf v. Kalkreuth durch Wilh. Lindner zusendete, nicht benutzt;
 wahrscheinlich sind dieselben für Ersch-Gruber's Encyclopädie auf-
 gespart worden.) Belustigungen aus der deutschen Literatur des
 17. Jahrhunderts; im Morgenblatte 1824. N. 14. Gedichte;
 ebd. Leopold Friedrich, Herzog von Anhalt-Dessau; in dem
 Deutschen Regenten-Almanache, 3. Jahrg. (1827.) S. 158—
 177. — Müller war auch Mitarbeiter (im Gebiete der Kritik
 u. Litterargeschichte) an der Halleschen Literaturzeitung, an dem
 Hermes, (der von ihm Abhandlungen über Ariost, Tasso u. üb.
 die Homerischen Uebersetzungen enthält,) an dem literar. Conver-

sationsblatte, an der Allgem. Encyclopädie der Künste u. Wissenschaften v. Ersch u. Gruber und Redacteur des 1n Bdes der 2n Section, an dem Conversations-Lexikon u. Mitrevisor der 7. Auflage desselben, worüber die Vorrede zum 1. Bde berichtet; Herausgeber der *Ascania*, einer Zeitschrift für Leben, Literatur u. Kunst. Dessau, 1820. — Mehrere seiner Gedichte sind von Methfessel, Fr. Schneider, Bernh. Klein (4 Hefte) in Musik gesetzt. Sein Bildniß in der *Urania* von 1829.

Conversations-Lexikon. 12n Bdes 1e Hälfte. Meusel, XVIII. Hallesche Lit. Zeitung v. 1828. N. 259. Philippi's Merkur v. 1827. N. 122.

Neu. Nekrolog d. Deutschen, 5r Jahrg. 2. Th. 1827. S. 665. Stenau, 1829.

S. 865 ff. Schulzeitung, Nov. 1827. S. 695. Anhalt. Magazin von 1827. N. 41. S. 313. 314.

Nagel, Johann Emanuel Lebrecht, zuerst Pfarr-Adjunct in Silberstedt, hierauf Pfarrer in Biendorf, 1773 Diaconus und 1801 Archidiaconus zu St. Jacob in Cöthen. Er starb am 10. April 1804. §§. — Gedächtnißpredigt auf den schnellen Tod des Superint. Herrn. Gottfr. Pauli zu Cöthen über Daniel 12, 3. Cöthen, 1786. 4. Gedächtnißpredigt über Spr. Sal. 10, 7 auf Joh. Jonath. Rindfleisch, Hofcapl. u. Archidiac. zu Cöthen. Cöthen, 1800.

Lobeth. Anhalt. Jour. (1783) 3s Viertelj. S. 222. 225. Anhalt. Magazin, 1827. S. 238.

Nagel, Johann Andreas Gottfried, (Sohn des Vor.) geb. zu Biendorf i. A. G. am 10. Nov. 1769, studirte auf der Stadtschule in Cöthen, dem Gymnasium in Zerbst u. der Universität in Halle, von wo er 1788 kränkelnd nach Hause zu seinen Aeltern in Cöthen gebracht wurde. Er starb, nachdem er seine academ. Studien noch nicht ganz vollendet hatte, am 10. Aug. 1788. §§. — Versuche in verschiedenen Dichtungsarten. Dessau, (nachmals Leipz.) 1790. 8. Kritische Briefe üb. Gegenstände der alten Literatur, als Denkmal für die Familie und Freunde. Ebd., 1790. 8. Beide Schriften wurden, nach der Revision des Rectors Wetterlein in Cöthen, von dem Vater des Vfs mit einem biograph. Vorberichte herausgegeben.

Meusel, X. S. 3 f. XI. XII. Rotermund. Anh. Magaz. 1827. S. 238.

Nathan, Wolf Abraham, Rabbi zu Dessau, geb. daselbst am ... 1731, gest. das. im Sept. 1785. §§. — Pescher Davor. Hebräischer Commentar über das Buch Hiob. Berlin, 1780. Jüdische Religionsstüke, oder Grundsätze der Jüdischen Religion aus den heil. Büchern, Talmud u. den vorzüglichsten Rabbinern zusammengetragen. Dessau, 1782.

Natho, Friedrich Erdmann, M., Consistorial- u. Kirchenrath u. Diaconus an der Bartholomäikirche in Zerbst, geb. da-